



**Newsletter 41 // Mai 2009**

- (1) [Neuigkeiten aus dem Promotionskolleg](#)
- (2) [Unser neues Programm](#)
- (3) [Meldungen unserer Arbeitsgruppen](#)
- (4) [Internationales Sommerfest der Wissenschaft](#)
- (5) [Weitere Veranstaltungshinweise MARA](#)
- (6) [Ferienbetreuung in den Sommerferien](#)
- (7) [Weitere Veranstaltungshinweise](#)
- (8) [FIT für die Wissenschaft](#)
- (9) [Wissenschaftspreise und Druckkostenzuschüsse](#)
- (10) [FastTrack – Exzellenz und Führungskompetenz für Wissenschaftlerinnen auf der Überholspur](#)
- (11) [Web-Forschungsprojekt Diskursive Traditionen](#)
- (12) [Stipendienausschreibung](#)
- (13) [Ausgewählte Stellenanzeigen](#)
- (14) [Allgemeine Tipps zur Stellensuche](#)
- (15) [Impressum](#)

## **(1) Neuigkeiten aus dem Promotionskolleg**

Liebe Mitglieder des Promotionskollegs,

unten stehend finden Sie unser aktuelles Veranstaltungsprogramm sowie Informationen zu weiteren Workshops der Marburg University Research Academy (MARA).

Das Team des Promotionskollegs hat sich verändert: Gunnar Zamzow ist seit Anfang Mai wissenschaftlicher Mitarbeiter in Oldenburg. Wir wünschen ihm viel Erfolg und danken ihm für die gute Vorarbeit zur Summer School. Die Organisation der Summer School hat nun Frau Iris Yvonne Wagner ([wagnerir@staff.uni-marburg.de](mailto:wagnerir@staff.uni-marburg.de)) übernommen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und eine erfolgreiche Summer School 2009!

Herzliche Grüße

Ihre Nadine Chmura mit Team

---

## **(2) Unser neues Programm**

Stipendiums Antrag für Natur- und Wirtschaftswissenschaften

<http://www.uni-marburg.de/mara/gradcln/aktuelles/events/stipnaturwiss2>

26./27.05.2009, 9:00-17:00 Uhr

Qualitative Netzwerkanalyse: Schwerpunkt Netzwerkkarten

<http://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/aktuelles/events/netzwerkanalyse>

28.05.2009, 14:00-16:00Uhr

Bild- und Urheberrecht

<http://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/aktuelles/events/urheberrecht09>

24.06.2009, 18:00-20:00 Uhr

Disputationsübung

<http://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/dispss09>

30.06.2009, 18:00-20:00 Uhr

Vorstellungsveranstaltung: LaTeX

Weitere Informationen folgen

07.07.2009, 10:00-17:00 Uhr

Profilbildung für Nachwuchswissenschaftler/innen

<https://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/aktuelles/events/profilbildungss09>

15.07.2009, 10:00-18:00 Uhr

Text und Bild in Word

<http://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/aktuelles/textundbildword>

28.07.2009, 10:00-12:00 & 13:00-17:00; 29.07., 10:00-12:00 & 13:00-17:00

Einführung SPSS

<http://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/aktuelles/SPSSss09>

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter Aktuelles (<http://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/aktuelles>).

---

### **(3) Meldungen unserer Arbeitsgruppen**

19.05.2009

Treffen des Historisch-geographischen Netzwerks (AG 19)

<http://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/aktuelles/events/histogetreff0509>

26.05.2009

Neue Menschen auf alter Erde – Felix Salten und der Zionismus.

<http://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/aktuelles/events/ag18ilkss092>

03.06.2009

Treffen der Arbeitsgruppe "Lehren und Lernen" (AG 11)

[http://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/aktuelles/events/ag11\\_030609](http://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/aktuelles/events/ag11_030609)

Da sich die Termine kurzfristig ändern können, empfiehlt es sich, bei Regine Mickler per Mail ([regine.mickler@staff.uni-marburg.de](mailto:regine.mickler@staff.uni-marburg.de)) die aktuellen Termine und Themen zu erfragen.

16.06.2009

Die wundersamen Taten des Gwennole. Ein bretonisches Heiligenleben auf der Bühne.

<http://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/aktuelles/events/ag18ilkss093>

30.06.2009

„Werde Schreiber!“ Probleme der Typlogisierung ägyptischer Texte.

<http://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/aktuelles/events/ag18ilkss094>

---

### **(4) Internationales Sommerfest der Wissenschaft**

Die Internationalen Doktoranden der Philipps-Universität Marburg laden ein zum

**„Internationalen Sommerfest der Wissenschaft“**

3. Juli 2009, ab 17:00 Uhr

Der Veranstaltungsort wird in Kürze bekannt gegeben!

In stimmungsvoller Atmosphäre sollen nicht nur Land und Leute, sondern auch die unterschiedlichen Promotionsthemen vorgestellt werden, die von Doktoranden aus der ganzen Welt hier in Marburg erforscht werden.

An diesem Nachmittag bietet sich für alle Promovierenden der Philipps-Universität die Gelegenheit zur interdisziplinären und internationalen Vernetzung. Neben einer Reihe von interessanten Vorträgen, besteht die Möglichkeit die kulturellen und kulinarischen Eigenheiten der unterschiedlichen Länder kennen zu lernen. Abgerundet wird der Abend durch musikalische Beiträge aus aller Welt. Für kalte Getränke ist selbstverständlich auch gesorgt!

Wir suchen noch weitere Promovierende, die sich an der Gestaltung des Abends beteiligen wollen. Bei Interesse melden sich bitte bis 12. Juni 2009 bei:

Frau Julia Bender-Helfenstein ([benderhe@staff.uni-marburg.de](mailto:benderhe@staff.uni-marburg.de))

---

## **(5) Weitere Veranstaltungshinweise MARA**

### **Stipendiansantrag für Natur- und Wirtschaftswissenschaften**

#### **Workshop zur Vorbereitung auf eine Stipendiumsbewerbung für internationale Promovierende**

Zeit: wird noch bekannt gegeben

Ort: Wilhelm-Röpke-Straße 6E, Raum E 207

Referent/Beteiligte: Carlotta von Bock und Polach

Weitere Informationen: Stipendiansantrag für Natur- und Wirtschaftswissenschaften

Der erfolgreiche Verlauf einer Promotion ist häufig auch von der Finanzierung abhängig. An den wenigsten Lehrstühlen in Deutschland werden Doktoranden in zweidrittel Stellen beschäftigt. Um sich auf die Doktorarbeit konzentrieren zu können gibt es die Möglichkeit, sich um ein Stipendium zu bewerben, welches in der Regel eine Laufzeit von 2 bis 3 Jahren hat und nicht zurück gezahlt werden muss. Die Anforderungen an die Bewerber sind an die inhaltliche Ausrichtung der jeweiligen Stiftung gekoppelt.

Hauptziel des Workshops ist die Vorbereitung auf eine Stipendiumsbewerbung. Die Auswahl der passenden Stiftung und das Anfertigen eines Exposés zählen zu den wesentlichen Aufgaben. Der Workshop verteilt sich auf 4 Tage. Im ersten Teil wird die Stipendiumslandschaft für den Natur- und Wirtschaftsbereich und die sonstigen Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung vorgestellt. Im zweiten Teil soll jeder Teilnehmer ein Exposé erarbeiten. Des Weiteren soll der Lebenslauf der Teilnehmer auf eine erfolgreiche Bewerbung abgestimmt werden. Als Vorbereitung auf den Workshop wäre die Auswahl eines Themas für das Exposé, oder der Lebenslauf hilfreich.

Der Workshop ist organisiert als Blockveranstaltung.

Verbindliche Anmeldung bei Julia Bender-Helfenstein

GEFÖRDERT vom STIBET II Programm des DAAD

Literaturempfehlung:

E. Haas, R. Gunzenhäuser: Promovieren mit Plan: Ihr individueller Weg: von der Themensuche zum Dokortitel (Uni-Taschenbücher M): Ihr individueller Weg: von der Themensuche zum Dokortitel (2006)

Ansgar Nünning/Roy Sommer (Hrsg.): Handbuch Promotion. Forschung - Förderung - Finanzierung (2007)

Veranstalter: Marburg University Research Academy (MARA)

Kontakt:

Julia Bender-Helfenstein

Tel.: 28-24069

E-Mail: [benderhe@staff.uni-marburg.de](mailto:benderhe@staff.uni-marburg.de)

Quelle: <http://www.uni-marburg.de/mara/gradcln/aktuelles/events/stipnaturwiss2#>

---

### **Stressmanagement / Zeit- und Selbstmanagement**

Kurs zur Bewältigung steigender Arbeitsbelastung, Zeit- und Leistungsdruck, finanzielle Förderung durch Krankenkassen in der Regel möglich

12.09.2009 10:00 - 09.10.2009 18:00 Uhr Philipps-Universität Marburg; Raum wird bekannt gegeben

Referent/Beteiligte: Barbara Schade

Hohe und stetig steigende Arbeitsbelastungen an der Universität, Zeit- und Leistungsdruck, Ärger mit den Kollegen, dem Vorgesetzten, privater Ärger zu Hause, all das ist Stress - und jeder empfindet etwas anderes als Stress. Und jeder reagiert darauf anders:

ärgerlich oder hektisch, ängstlich oder traurig, hilflos, vielleicht auch mit vermehrtem körperlichem Unwohlsein. Sei es, dass Sie bereits unter nervösen körperlichen Beschwerden wie z. B. Schlafstörungen, Magen- und Darmbeschwerden, Kopfschmerzen leiden oder dass Sie es gar nicht so weit kommen lassen wollen

Dieser Kurs wendet sich an alle, die lernen wollen, mit nervenaufreibenden Situationen gelassener, sicherer und damit gesünder umzugehen. Es geht zunächst um die Analyse des Verhaltens in Belastungssituationen und dann um die sukzessive Veränderung: z. B. durch ein verbessertes Zeitmanagement, durch die Veränderung maladaptiver Gedanken und Einstellungen oder durch ein selbstbewussteres Auftreten gegenüber anderen. Entspannung hilft oftmals, in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren oder zu Hause wieder zur Ruhe zu kommen. In der Fortbildung werden verschiedene Entspannungsformen vorgestellt und geübt.

Zudem gibt es im Kurs je nach Bedarf praktische Tipps zum Thema Selbstmanagement, Zeitmanagement, Work-Life-Balance u.a..

Termine            12.09.2009; 10.00 – 17.00 Uhr  
                         25.09.2009; 15.00 – 18.00 Uhr  
                         09.10.2009; 15.00 – 18.00 Uhr

Teilnahmegebühr

Dieser Kurs wird üblicherweise von den Krankenkassen mit 75€ bezuschusst!

100,- € für Mitglieder der MARA, der Graduiertenzentren der Philipps-Universität oder TeilnehmerInnen des zertifizierten Angebots der Universität Kassel "Entwicklung und Management von Forschungsprojekten"

150,- € für Externe

Anmeldung unter

[http://www.uni-kassel.de/wiss\\_tr/Nachwuchs/Weiterbildung/ProjektZeitMarburg\\_AnM.gkh](http://www.uni-kassel.de/wiss_tr/Nachwuchs/Weiterbildung/ProjektZeitMarburg_AnM.gkh)

Quelle: Graduiertenzentrum Lebens- und Naturwissenschaften, Philipps-Universität Marburg

---

### **Festakt zum Abschluss der Projektphase des Hochschuldidaktischen Netzwerks Mittelhessen**

Einladung zur Abschlussveranstaltung der Projektphase am 01. Juli 2009-05-22

Ort: Aula der Justus-Liebig-Universität, Universitätshauptgebäude, Ludwigstraße 23, 35390 Gießen

Zeit: 01.07.2009, 10:00 – 17:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

recht herzlich laden wir Sie hiermit zu der Abschlussveranstaltung der Projektphase des Hochschuldidaktischen Netzwerks Mittelhessen ein. Zum Ende der Projektphase wollen wir diesen Festakt als Gelegenheit nutzen, die geleistete Arbeit und die erzielten Ergebnisse vorzustellen und die

Zukunft des Hochschuldidaktischen Netzwerks Mittelhessen in verstetigten Strukturen der drei Hochschulen in einem Kooperationsvertrag zu besiegeln. Im Anschluss daran werden die ersten HDM-Zertifikate „Kompetenz für professionelle Hochschullehrer“ verliehen.

Wir freuen uns, Sie bei diesem Festakt zu begrüßen.

Prof. Dr. Harald Danne (Vizepräsident der FH Gießen-Friedberg)

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee (Vizepräsident der Justus-Liebig-Universität Gießen)

Prof. Dr. Babette Simon (Vizepräsidentin der Philipps-Universität Marburg)

Prof. Dr. Joachim Stiensmeier-Pelster (Gründungsmitglied des HDM an der Justus-Liebig-Universität Gießen)

Programm

Vormittag

10:00 Uhr Begrüßung durch den Ersten Vizepräsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

10:10 Uhr Grußwort der Leitenden Ministerialrätin Frau Dr. Monika Völker, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

10:20 Uhr Rückblick HDM – Von der Idee bis zur Projektevaluation

10:40 Uhr Prof. Dr. Johannes Wildt, Leiter des Hochschuldidaktischen Zentrums, TU Dortmund  
Festvortrag „Verknüpfung von Forschung und Lehre durch Forschendes Lernen“

11:15 Uhr Podiumsdiskussion  
„Erfahrung mit und im HDM“  
Gäste: Prof. Dr. Dieter Baums (FHGF), Prof. Dr. Richard Göttlich (JLU), Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing (UMR), Dipl.-Geogr. Uwe Schulze (UMR), Dipl.-ing. Gisa von Marcard (FHGF)  
Moderation: Dr. Regina Oehler, hr2-Wissenschaftsredaktion

12:30 Uhr Erfolgsfaktor Netzwerk – Neue Strukturen und Perspektiven  
Gemeinsame Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags

12:50 Uhr Zertifikatsverleihung

13:00 Uhr Eröffnung des Buffets

Posterdokumentation der Arbeit des HDM in der Projektphase im Foyer

Nachmittags – Kurzworkshops

14:00 - 17:00 Uhr Prof. Dr. Andreas Slemeyer „Lerntagebuch“

14:00 – 17:00 Uhr Dipl.-Päd. Holger Hansen „Die große Vorlesung“

Die Nachmittagsveranstaltung finden Sie auf der Homepage [www.hd-mittelhessen.de](http://www.hd-mittelhessen.de), wo Sie sich direkt anmelden können. Über den Besuch der Nachmittagsveranstaltung stellt Ihnen das HDM gern eine Teilnahmebescheinigung aus.

Bei Fragen zur Anreise oder Übernachtungsmöglichkeiten helfen wir Ihnen gerne weiter.

Verbindliche Anmeldung zur Teilnahme an dem Festakt richten Sie bitte telefonisch oder per Mail an:

Elena König

Hochschuldidaktisches Netzwerk Mittelhessen

Justus-Liebig-Universität

Ludwigstraße 23

35390 Gießen

Tel.: +49 (0) 641-99 122 27

Mail: [Elena.Koenig@admin.uni-giessen.de](mailto:Elena.Koenig@admin.uni-giessen.de)

Informationen zum Hochschuldidaktischen Netzwerk Mittelhessen, der Abschlussveranstaltung, unserem Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ und das aktuelle Veranstaltungsprogramm finden Sie auf unsere Homepage [www.hd-mittelhessen.de](http://www.hd-mittelhessen.de).

Quelle: [http://www.hd-mittelhessen.de/hdm\\_einladung.pdf](http://www.hd-mittelhessen.de/hdm_einladung.pdf)

---

## **(6) Ferienbetreuung in den Sommerferien**

Die Philipps-Universität Marburg bietet in den ersten beiden Wochen der Sommerferien wieder eine Ferienbetreuung für Schulkinder (6 bis 12 Jahre) von Mitgliedern der Philipps-Universität an. Sie findet diesmal in Kooperation mit CSL Behring statt. Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 27. Mai 2009.

Weitere Informationen sowie das Online-Anmeldeformular finden Sie auf unter

<http://www.uni-marburg.de/familywelcome/audit/ferienbetreuung/sommerferien2009/>

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung nur online möglich ist! Wenn der Link durch einen Zeilenumbruch getrennt sein sollte und dadurch nicht funktioniert, kopieren Sie ihn bitte und fügen ihn manuell in das Adressfeld ein.

Quelle: Dr. Silke Lorch-Göllner; Dr. Ingrid Rieken, Frauenbeauftragte Philipps-Universität Marburg

---

## **(7) Weitere Veranstaltungshinweise**

### **Informationstag: Wissenschaftliche Kooperation mit den GUS-Staaten Zentralasiens**

Das Ost-West-Wissenschaftszentrum Hessen veranstaltet regelmäßig Informationstage zur Zusammenarbeit mit Ländern Mittel- und Osteuropas in Forschung und Entwicklung. Zielgruppe sind WissenschaftlerInnen, Vertreter von Auslandsämtern, EU- und ForschungsreferentenInnen sowie Unternehmen mit Interesse an F&E-Förderung.

An der Philipps-Universität Marburg wird von Prof. Dr. Michael Keusgen der Ausbau eines Deutsch-Usbekischen Netzwerks für Wissenschaftskooperation initiiert. In diesem Zusammenhang veranstalten beide Einrichtungen einen Informationstag: Wissenschaftliche Kooperation mit den GUS-Staaten Zentralasiens, Länderschwerpunkt: Usbekistan

o Strategien

o Förderprogramme

o Best Practice-Beispiele

04. Juni 2009  
11.00 bis 16.00 Uhr  
Philipps-Universität Marburg  
Neuer Senatssaal  
Biegenstrasse 12

Anmeldung:  
UniKasselTransfer / Ost-West-Wissenschaftszentrum  
Dr. Gabriele Gorzka  
Tel: +49 (0)561 / 804-35 67  
Fax: +49 (0)561 / 804-37 92  
E-mail: [gorzka@uni-kassel.de](mailto:gorzka@uni-kassel.de)

Weitere Informationen:

[http://www.owwz.de/79.html?&L=1&cHash=d899e21be1&tx\\_ttnews\[backPid\]=118&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=134](http://www.owwz.de/79.html?&L=1&cHash=d899e21be1&tx_ttnews[backPid]=118&tx_ttnews[tt_news]=134)

Quelle:

[http://www.owwz.de/79.html?&L=1&cHash=d899e21be1&tx\\_ttnews\[backPid\]=118&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=134](http://www.owwz.de/79.html?&L=1&cHash=d899e21be1&tx_ttnews[backPid]=118&tx_ttnews[tt_news]=134)

## **Research – Europäische Messe für Forschung und Karriere**

28.05.2009

Berlin

Die Europäische Messe für Forschung und Karriere soll dazu beitragen, den Bereich der Forschung und Entwicklung in Europa verstärkt zur Geltung zu bringen und Karrieremöglichkeiten in der Forschung intensiv zu fördern.

RESEARCH möchte diverse Akteure aus Forschung und Entwicklung an einem Ort versammeln.

60 Aussteller werden erwartet:

- Europäische Unternehmen
- Nationale und europäische Forschungszentren und Institutionen
- Europäische Hochschulen

Mehr als 1500 Doktoranden und Forscher aus ganz Europa treffen auf renommierte Wissenschaftler und Repräsentanten der bedeutendsten Institutionen und Forschungszentren, um gemeinsam über Innovationsstrategien und Karriereperspektiven in der Forschung zu diskutieren.

### **EINE EINZIGARTIGE GELEGENHEIT FÜR AKTEURE IM BEREICH DER FORSCHUNG**

Die Forschung und Entwicklung gewinnt immer stärker an strategischer Bedeutung hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung. Für Unternehmen und Forschungszentren ist es daher besonders wichtig, High-Potentials und hochqualifizierte Mitarbeiter zu finden und an sich zu binden. Die Europäische Messe für Forschung und Karriere bietet die einmalige Gelegenheit:

- sich als Unternehmen/Forschungseinrichtung wirkungsvoll zu präsentieren, eigene Forschungsschwerpunkte einer Fachöffentlichkeit vorzustellen sowie Kontakte zu knüpfen
- die Chancen und Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen
- kompetente und hochqualifizierte Mitarbeiter zu finden, mit Hilfe einer webbasierten Kommunikationsplattform und Lebenslaufdatenbank

Werben Sie als Aussteller bei Research mit Ihrem Image als bedeutender Akteur im Bereich der Forschung dank europaweiten Messemarketings.

#### ZAHLREICHE ANGEBOTE FÜR FORSCHER

Im Bereich der Forschung und Entwicklung werden Fachkräfte eingestellt, Forschungszentren, Hochschulen und Unternehmen sind auf der Suche nach Partnerschaften. Indem alle Akteure sich an einem Ort versammeln, bietet RESEARCH die Möglichkeit:

- zum direkten Austausch mit bedeutenden Akteuren im Bereich der Forschung
- Einrichtungen und Unternehmen zu treffen, die Mitarbeiter einstellen
- Beratung und Informationen zum Thema Karriere in der Forschung zu erhalten

Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Konferenzen, Podiumsdiskussionen und Erfahrungsberichten aus der Praxis bietet die Chance sich umfassend zu informieren und beruflich zu orientieren.

#### EINE VERANSTALTUNG AUF EUROPÄISCHER EBENE

RESEARCH wurde gemeinsam vom Deutsch-Französischen Forum, der Deutsch-Französischen Hochschule und der französischen Arbeitsvermittlung für Fach- und Führungskräfte - Apec - ins Leben gerufen und findet 2009 in Deutschland statt, dem europäischen Land mit den meisten internationalen Patentanmeldungen. Die Messe findet in drei Sprachen statt, alle Vorträge werden simultan ins Englische, Deutsche und Französische gedolmetscht. Die Europäische Kommission unterstützt die Veranstaltung, wodurch ihre europäische Tragweite unterstrichen wird.

Anmeldung und Registration unter „Registration and Information online“:  
<http://www.researchcareerfair.com>

Freie Universität Berlin

Henry-Ford-Bau  
 Garystrasse 35

14195 Berlin-Dahlem

Quelle: [http://www.researchcareerfair.com/cont/%C3%9Cberblick/1\\_1](http://www.researchcareerfair.com/cont/%C3%9Cberblick/1_1)

### **Projekte des Market-Teams Marburg**

#### **Exkursion zur FAZ nach Frankfurt**

Zeit: 03.06.2009 13:00 h - 03.06.2009 20:00 h

Ort: Treffpunkt ist bei Veranstalter zu erfragen

Wie wird eine Tageszeitung hergestellt und wie gestaltet sich der Arbeitsalltag eines Redakteurs. Bei unserer Exkursion zur FAZ nach Frankfurt kannst Du dies herausfinden. In einem Gespräch mit einem Journalisten erhältst Du einen exklusiven Einblick in die journalistische Arbeitsweise und kannst Dich über Einstiegsmöglichkeiten im Printbereich informieren. Bei einer Besichtigung der Druckerei erfährst Du anschließend, wie die Artikel der Redakteure zu Papier gebracht werden.

Die Exkursion geht von 13:20 bis ca. 20:00 Uhr. Als kostenloses Bahnticket kannst Du Deinen Studierendenausweis benutzen. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, kannst du dich hier anmelden:

[http://www.market-team.org/marburg/index.php?um=1&fk\\_gs=MR&tid=750](http://www.market-team.org/marburg/index.php?um=1&fk_gs=MR&tid=750)

Weitere Informationen: [http://www.market-team.org/marburg/index.php?um=1&fk\\_gs=MR&tid=771](http://www.market-team.org/marburg/index.php?um=1&fk_gs=MR&tid=771)

MARKET TEAM

- Verein zur Förderung der Berufsausbildung e.V.-

Geschäftsstelle Marburg

Universitätsstraße 25

35037 Marburg

[marburg@market-team.org](mailto:marburg@market-team.org)

<http://www.market-team.org>

Quelle: [http://www.market-team.org/marburg/index.php?um=1&fk\\_gs=MR&tid=771](http://www.market-team.org/marburg/index.php?um=1&fk_gs=MR&tid=771)

---

## **Assessment-Center-Workshop**

Zeit: 19.06.2009

Ort: Ist bei Veranstalter zu erfragen

Für jeden Studenten kommt irgendwann der Zeitpunkt, an dem er sich für ein Praktikum, ein Volontariat oder einen Arbeitsplatz bewerben muss. Doch die Anforderungen, denen die Bewerber entsprechen müssen, werden immer höher. Assessment-Center werden durchgeführt, um den geeignetsten Bewerber festzustellen.

Doch weißt Du, was auf Dich zukommt und welche Aufgaben Dich bei einem Assessment-Center erwarten können? Bist du den Herausforderungen eines oft sogar mehrtägigen Bewerbungsmarathons mit vielen Mitstreitern gewachsen? Wir bieten Dir exklusiv, in Kooperation mit der A.S.I. Wirtschaftsberatung AG die Möglichkeit in einem ganztägigen Workshop herauszufinden, welche Aufgaben in einem Assessment-Center auf Dich warten und wie Du Dich erfolgreich gegen Mitbewerber durchsetzen kannst, ob allein z.B. in der Selbstpräsentation, in der Gruppe oder im Restaurant.

Zusätzliche Informationen zur Anmeldung folgen in Kürze ([http://www.market-team.org/marburg/index.php?um=1&fk\\_gs=MR&tid=750](http://www.market-team.org/marburg/index.php?um=1&fk_gs=MR&tid=750)). Bei Fragen steht dir gerne die Projektleitung zur Verfügung.

MARKET TEAM

- Verein zur Förderung der Berufsausbildung e.V.-

Geschäftsstelle Marburg

Universitätsstraße 25

35037 Marburg

[marburg@market-team.org](mailto:marburg@market-team.org)

<http://www.market-team.org>

Quelle: [http://www.market-team.org/marburg/index.php?um=1&fk\\_gs=MR&tid=771](http://www.market-team.org/marburg/index.php?um=1&fk_gs=MR&tid=771)

---

## **Curriculare Schnittstellen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik**

Einladung zur hochschuldidaktischen Fortbildung: Curriculare Schnittstellen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Referentin: Frau Prof. Dr. Burwitz-Melzer (Universität Gießen)

Am Fachbereich Fremdsprachliche Philologien erleben wir derzeit einen Anstieg des Anteils von Lehramtsstudenten in unseren Veranstaltungen.

Dies stellt uns die Aufgabe, fachwissenschaftliche Seminare so zu gestalten, dass sie für Lehramtsstudierende auch einen Input auf fachdidaktischer Ebene beinhalten.

In dem Workshop wollen wir überlegen, welche Schnittstellen die von uns in den Seminaren vermittelten sprach- und literaturwissenschaftlichen Themen mit der Fachdidaktik aufweisen und wie die Planung der Seminare und der Aufbau der Seminarstunden zur Grundlage für die Reflexion von Lehrpraxis und Unterrichtsmethoden werden kann.

Der Workshop richtet sich an Lehrende der Sprach- und Literaturwissenschaft, der Sprachpraxis und Landeskunde und der Erziehungswissenschaft. Um die Schnittstellen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik zu identifizieren und zu diskutieren, werden wir uns mit Literaturdidaktik, Sprachdidaktik, Mediendidaktik und Interkultureller Kommunikation beschäftigen.

Wann? 3. und 4. Juli 2009

Wo? Wilhelm-Röpke-Str. 6, Raum 03D08

Anmeldungen per E-Mail an: Kirsten Süselbeck ([sueselbeck@staff.uni-marburg.de](mailto:sueselbeck@staff.uni-marburg.de))

Programm

Freitag, den 3. Juli 2009	14.30 - 18.00
Begrüßung	14.30 - 14.40
Vortrag „Curriculare Schnittstellen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik“	14.40 - 15.10
Diskussion	15.10 - 15.30
Pause	15.30 - 16.00
Workshop „Schnittstellen identifizieren“	16.00 - 17.30
Ergebnisrunde	17.30 - 18.00
Samstag, den 4. Juli 2009	10.00 - 16.45
Vortrag „Fachdidaktische Inhalte vermitteln“	10.00 - 10.45
Kaffee	10.45 - 11.15
Diskussion	11.15 - 11.45
Workshop „Seminar Aufbau für Fachdidaktiker“	11.45 - 12.15
Mittagspause	12.15 - 13.45
Fortsetzung Workshop „Seminar Aufbau für Fachdidaktiker“	13.45 - 15.15
Pause	15.15 - 15.30
Ergebnisrunde	15.30 - 16.15
Evaluation des Workshops	16.15 - 16.45

Quelle: Kirsten Süselbeck M.A., Institut für Romanische Philologie, Philipps-Universität Marburg

---

## **(8) FIT für die Wissenschaft**

Der Informationsdienst Forschung, Internationales, Transfer - "FIT für die Wissenschaft" ist ein Kooperationsprojekt der Universitäten Kassel, Erfurt, Frankfurt, Gießen, Göttingen, Hamburg, Marburg und Osnabrück, der Technischen Universität Darmstadt, der Hochschule Fulda und der Fachhochschule Gießen-Friedberg und liefert Ihnen gezielte Informationen der Forschungsförderung an den von Ihnen gewünschten Wochentagen auf Ihren PC.

Karriere in der Wissenschaft ist heute nicht mehr denkbar ohne umfassende Kenntnisse über Fördermöglichkeiten, Forschungsprogramme, Internationalen Austausch und Transfermöglichkeiten wissenschaftlicher Ergebnisse in die Wirtschaft. Ein an der Universität Kassel entwickeltes Instrument, der Informationsdienst Forschung, Internationales, Transfer - "FIT für die Wissenschaft" macht nun selbst Karriere ([http://www.uni-marburg.de/forschung/forschungsfoerderung/ffdb\\_index?action=n](http://www.uni-marburg.de/forschung/forschungsfoerderung/ffdb_index?action=n)).

Wie ihre Kollegen in Kassel haben Wissenschaftler an der Universität Marburg auch die Möglichkeit, sich per E-Mail aus der FIT-Datenbank mit aktuellen Informationen über die neuesten Förderungs-Programme versorgen zu lassen. Um sich einzuschreiben, klicken Sie auf Registrierung und tragen Ihre gewünschten Daten ein

[http://www.uni-kassel.de/wiss\\_tr/fit/login.php?SID=7403b1e74c4d4056dc548bf064b0cd54&action=mailverteiler&inst=marburg](http://www.uni-kassel.de/wiss_tr/fit/login.php?SID=7403b1e74c4d4056dc548bf064b0cd54&action=mailverteiler&inst=marburg)

Kontakt

Dr. Christian Veldman

Philipps-Universität Marburg

Der Präsident

Dezernat IA

Biegenstraße 10

35037 Marburg

Tel.: 06421/28-26022

Quelle:

[http://www.uni-marburg.de/informationen/mitarbeiter/nachrichten-archiv/FIT\\_fuer\\_die\\_Wissenschaft](http://www.uni-marburg.de/informationen/mitarbeiter/nachrichten-archiv/FIT_fuer_die_Wissenschaft)

---

### **Von Platon bis zur Global Governance: Entwürfe für menschliches Zusammenleben“**

Donnerstag, 23.07.2009 bis Samstag, 25.07.2009, Alte Universität, Marburg

„Wer nicht von dreitausend Jahren

Sich weiß Rechenschaft zu geben,

Bleib im Dunkeln unerfahren,

Mag von Tag zu Tage leben.“

(J. W. von Goethe)

Können wir es uns heute leisten, „von Tag zu Tage“ zu leben? In Zeiten von anthropogenem Klimawandel, von Massenarmut, Nuklearwaffen, in Zeiten, in denen trotz jahrtausendealter kultureller, religiöser und humanistischer Traditionen Menschen miteinander Kriege führen?

Wenn Sie wie wir der Meinung sind, dass die Probleme des vergangenen und heutigen Zusammenlebens in unserer Gesellschaft und der Welt einer näheren Betrachtung unterzogen werden sollten, möchten wir Sie herzlich einladen, unserer interdisziplinären Tagung „Von Platon bis zur Global Governance: Entwürfe für menschliches Zusammenleben“ beizuwohnen. Die Tagung wird von Donnerstag, den 23.07.2009 bis Samstag, den 25.07.2009 in der Alten Universität der Philipps-Universität Marburg stattfinden. Sie bietet Ihnen die Möglichkeit, sich bei drei anregenden Impulsvorträgen und in einem von fünf Workshops mit Wissenschaftlern und Studierenden aus ganz Deutschland auszutauschen und mit ihnen über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu diskutieren.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg/aktuelles/tagplatonglobalgovernance>

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Mathias Lotz unter der nachstehend genannten

Adresse zur Verfügung. Beachten Sie bitte auch aktuelle Hinweise auf der Tagungshomepage.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unserer interdisziplinären Tagung.

Mathias Lotz, Matthias van der Minde, Dirk Weidmann

Mathias Lotz

Schulstraße 3, 35094 Lahntal

Tel.: 06420 – 838320, Mobil: 0160 – 91811909

Mail: [Tagung2009@web.de](mailto:Tagung2009@web.de)

Tagungshomepage: <http://marburg2009.wordpress.com>

Quelle: Dr. Susanne Iglar, Referentin für wissenschaftlichen Nachwuchs und wissenschaftliche Weiterbildung

---

### **(9) Wissenschaftspreise und Druckkostenzuschüsse**

Die HWK Kassel verleiht in diesem Jahr an Absolventen der Universität Marburg, Kassel und der Hochschule Fulda einen Geldpreis für herausragende wissenschaftliche Arbeiten. Der Preis wird für eine wissenschaftliche Arbeit vergeben, die sich mit einem Thema beschäftigt, das eine betriebliche, wirtschaftliche oder gesellschaftliche Handwerksrelevanz erkennen lässt oder die Möglichkeit der Übertragung auf den Wirtschaftszweig Handwerk erlaubt.

Gefördert werden Diplomarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen und Habilitationsschriften, die in diesem Jahr abgeschlossen wurden. Es können Arbeiten aus allen Fachbereichen eingereicht werden.

Der Preis ist mit bis zu € 6.000,- dotiert

Vorschläge sind mit den entsprechenden Unterlagen (Bewerbungsbogen unter: [www.hwk-kassel.de/Wissenschaftspreis.php](http://www.hwk-kassel.de/Wissenschaftspreis.php)) an das Forschungsreferat zu richten. Der wesentliche Inhalt der Arbeit ist dabei in einer Kurzfassung vorzustellen, die nicht länger als 2 Seiten sein darf.

Abgabetermin ist der 30. September 2009

Bei Einreichung der Arbeit werden außerdem folgende Unterlagen benötigt:

- Zusammenfassung der Arbeit (max. 2 A 4-Seiten)
- Angaben zu Synergien bzw. Angaben zur Übertragbarkeit in das Handwerk (max. 2 A 4-Seiten)
- Benotung der Arbeit und Kopie der zur Beurteilung erstellten Gutachten
- Kurz-Lebenslauf
- Exemplar der Arbeit

Es wird gebeten, dass sowohl das Gutachten als auch die Kurzfassung der Arbeit allgemeinverständlich dargestellt wird.

Eine Entscheidung über die Preisvergabe erfolgt bis Anfang Dezember 2009 durch das amtierende Verleihungsgremium des Wissenschaftspreises (von den beteiligten Hochschulen benannte Professoren, der Hauptgeschäftsführer sowie das Präsidium der Handwerkskammer Kassel).

Für Rückfragen steht Ihnen die Handwerkskammer Kassel, Dr. Matthias Joseph, Tel. 0561 7888-166, [matthias.joseph@hwk-kassel.de](mailto:matthias.joseph@hwk-kassel.de), zur Verfügung.

Weitere Infos und die Verleihungsunterlagen finden Sie unter: [www.hwk-kassel.de/Wissenschaftspreis.php](http://www.hwk-kassel.de/Wissenschaftspreis.php)

Ausschreibungsunterlagen:

[http://www.hwk-kassel.de/hwk/pdf/2009-01-27\\_WissenschaftspreisAusschreibungsunterlagen\\_2009.pdf](http://www.hwk-kassel.de/hwk/pdf/2009-01-27_WissenschaftspreisAusschreibungsunterlagen_2009.pdf)

Plakat

[http://www.hwk-kassel.de/hwk/pdf/Plakat\\_Wissenschaftspreis\\_2009.pdf](http://www.hwk-kassel.de/hwk/pdf/Plakat_Wissenschaftspreis_2009.pdf)

Handwerkskammer Kassel

Scheidemannplatz 2

34117 Kassel

0561 7888-0

<http://www.hwk-kassel.de>

[handwerkskammer@hwk-kassel.de](mailto:handwerkskammer@hwk-kassel.de)

Vorschläge können bis zum 30.09.2009 im Referat für wissenschaftlichen Nachwuchs und wissenschaftliche Weiterbildung bei Frau Dr. Susanne Iglar eingereicht werden.

Dr. Susanne Iglér  
Referat für wissenschaftlichen Nachwuchs und wissenschaftliche Weiterbildung  
Philipps-Universität Marburg  
35032 Marburg  
Tel.: 06421 28-26219  
Fax: 06421 28-26382  
[Susanne.igler@verwaltung.uni-marburg.de](mailto:Susanne.igler@verwaltung.uni-marburg.de)

Quelle: Susanne Iglér, Referat für wissenschaftlichen Nachwuchs und wissenschaftliche Weiterbildung, Philipps-Universität Marburg

---

### **Druckkostenübernahme / Forschungspreis des Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforschung**

Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung, Braunschweig  
Bewerbungsschluss: 31.07.2009

Das Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung verleiht 2010 erstmals und künftig alle zwei Jahre den von der Verlagsgruppe Westermann in Braunschweig gestifteten Preis für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der internationalen Bildungsmedienforschung. Er ist mit 2500 Euro dotiert und umfasst außerdem die Übernahme der Druckkosten durch den Stifter. Ausgezeichnet werden herausragende Monografien, Dissertationen oder Habilitationen. Gemeinschaftswerke werden berücksichtigt, wenn sich alle Autoren bewerben. Es werden sowohl Eigenbewerbungen als auch Nominierungen akzeptiert.

Eingereicht werden können bisher unveröffentlichte Arbeiten in deutscher oder englischer Sprache, die zum Zeitpunkt der Einreichung nicht älter als zwei Jahre sind.

Eine Jury aus namhaften Wissenschaftlern und einem Vertreter der Verlagsgruppe Westermann befindet unter Ausschluss des Rechtsweges über die Zuerkennung des Preises. Die Verleihung findet im Frühjahr 2010 statt.

Die ausgezeichnete Arbeit wird in der Reihe „Eckert. Die Schriftenreihe. Studien des Georg-Eckert-Instituts zur internationalen Bildungsmedienforschung“ (Verlag V&R unipress, Göttingen) veröffentlicht.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (die Arbeit, kurze Zusammenfassung, ggf. Gutachten, tabellarischer Lebenslauf) per E-Mail oder in zweifacher Ausfertigung mit regulärer Post bis zum 31. Juli 2009 an das

Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung Redaktion Schriftenreihe (z. Hd. Verena Radkau)

Celler Straße 3  
38114 Braunschweig  
E-Mail: [schriftenreihe@gei.de](mailto:schriftenreihe@gei.de)

Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung

Verena Radkau-García

Celler Straße 3  
38114 Braunschweig

[radkau@gei.de](mailto:radkau@gei.de)

Homepage <http://www.gei.de/index.php?id=1922>

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=3626>

---

## **(10) Fast Track - Exzellenz und Führungskompetenz für Wissenschaftlerinnen auf der Überholspur**

Als Wissenschaftlerin Karriere machen

Hochqualifizierte Frauen in Spitzenpositionen der Wissenschaft sind in Deutschland leider noch immer unterrepräsentiert. Gerade für exzellente Wissenschaftlerinnen ist es entscheidend, ihre wissenschaftliche Karriere rechtzeitig und strategisch zu planen. Besonders wenn sie sich gegen ihre männliche Konkurrenz behaupten wollen. Für junge Wissenschaftlerinnen, die eine erfolgreiche Karriere in der universitären oder außeruniversitären Forschung anstreben, hat die Robert Bosch Stiftung deshalb ein individuell zugeschnittenes Programm entwickelt: Fast Track.

Fast Track: einmalige Chancen für zwanzig Nachwuchswissenschaftlerinnen

Das anspruchsvolle Intensivtraining bietet zwanzig herausragenden Nachwuchswissenschaftlerinnen der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einmalige Chancen. In zwei Jahren lernen Sie hier, Ihre Karriere strategisch zu planen, damit Sie später als Professorin, als Direktorin eines Max-Planck-Instituts oder als Präsidentin einer Hochschule wissen, wie Sie schwierige Personalfragen lösen, Gremien leiten und bei wissenschaftlichen Begutachtungen hervorragend abschneiden. Auch wenn Sie noch nicht sicher sind, ob eine Führungsaufgabe in der Forschung langfristig für Sie das Richtige ist, können Sie sich bewerben. Finden Sie es heraus! Fast Track wurde ins Leben gerufen, um herausragende Nachwuchskräfte zu ermutigen, sich für eine verantwortungsvolle Führungsaufgabe zu qualifizieren.

Mit wissenschaftlicher Exzellenz und Führungsqualitäten an die Spitze

Wer als Führungskraft Menschen zu Höchstleistungen anspornen will, braucht spezielle Kompetenzen und Fähigkeiten, die in der wissenschaftlichen Ausbildung nicht im Fokus stehen. Bei Fast Track erlernen Sie karriererelevante Sozial- und Führungskompetenzen. Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Führungsqualitäten und Ihre Durchsetzungsfähigkeit zu verbessern, an Ihrem perfekten Auftritt zu feilen und Ihr Verhandlungsgeschick – zum Beispiel bei Berufungen – zu trainieren. Sie lernen, auf Ihre Leistungen zu vertrauen, und Sie können im Dialog mit Führungspersönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Medien ihre eigenen Karriereentwürfe entwickeln.

Fast Track: zwei Jahre Weiterbildung, Vernetzung und finanzielle Förderung

Vier mehrtägige Intensivseminare zu den Themenfeldern:

- :: Führen
- :: Kommunizieren
- :: Präsentieren
- :: Bewerben
- :: Vernetzen
- :: Medientraining

In den jeweils drei- bis viertägigen Trainingseinheiten geht es uns darum, Ihre individuellen Stärken zu fördern. Bei uns lernen Sie von den Besten aus Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie treffen auf Mitglieder des hochkarätigen Beirats, der aktiv an den Seminaren mitwirkt. Die Seminare werden von erfahrenen Trainern geleitet, die mit den Besonderheiten des Wissenschaftsbetriebs vertraut sind.

Erfahrungsaustausch und Netzwerkbildung

- :: Vernetzung im Kreis der Stipendiatinnen
- :: Vernetzung im Dialog mit renommierten Forschern
- :: Vernetzung mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Medien

Finanzielle Unterstützung:

Fast Track Stipendiatinnen unterstützen wir zusätzlich mit 4.800 € über zwei Jahre (200 €/Monat).

Das Stipendium soll Ihnen karrierefördernde Maßnahmen wie persönliches Coaching, Sprachkurse, Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen oder Kinderbetreuung erleichtern.

Was Sie mitbringen!

Sie erzielen als promovierte Nachwuchswissenschaftlerin überdurchschnittliche wissenschaftliche Leistungen? Sie haben Lust auf Karriere? Dann sind Sie die richtige Bewerberin für uns!

Anforderungen im Detail:

:: zügig abgeschlossene wissenschaftliche Ausbildung mit sehr guter Promotion in einer der folgenden Disziplinen: Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Verwaltungswissenschaften, Politikwissenschaften, Soziologie oder Kommunikationswissenschaften

:: zwei bis vier Jahre Berufserfahrung nach Abschluss der Promotion

:: selbstständige Publikationstätigkeit in international anerkannten Fachzeitschriften

:: Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen mit eigenem Beitrag

:: idealerweise Erfahrung in der Akquise und Durchführung von Drittmittelprojekten

:: überzeugende Beispiele für Engagement und Eigeninitiative

:: sehr gute Englischkenntnisse

:: die Absicht, sich für eine verantwortungsvolle Position in Wissenschaft und Forschung zu qualifizieren

Die Auswahl erfolgt in einem zweistufigen Verfahren:

:: Prüfung der schriftlichen Bewerbungsunterlagen

:: Auswahlgespräch am 03. Juli 2009

Der schnelle Weg nach oben: So bewerben Sie sich für Fast Track

Bewerben Sie sich online unter [www.bosch-stiftung.de/fasttrack](http://www.bosch-stiftung.de/fasttrack) und reichen Sie zusätzlich folgende Unterlagen ein:

:: Lebenslauf

:: Publikationsliste

:: zwei Empfehlungsschreiben

:: ein Motivationsschreiben

:: akademische Abschlusszeugnisse, insbesondere Promotionsurkunde

:: Foto

Bewerbungsschluss ist der 29. Mai 2009 (Posteingang).

Ihr Ansprechpartner für Ihre Bewerbung und nähere Auskünfte

Niels Barth

Projektleiter Programmbereich Wissenschaft und Forschung

Robert Bosch Stiftung GmbH

Heidehofstraße 31

70184 Stuttgart

Telefon 0711/460 84-30

[niels.barth@bosch-stiftung.de](mailto:niels.barth@bosch-stiftung.de)

[www.bosch-stiftung.de/fasttrack](http://www.bosch-stiftung.de/fasttrack)

Quelle: PD Dr. Christiane Schurian-Bremecker, MARA Science Support Centre

---

### **(11)Web-Forschungsprojekt Diskursive Traditionen**

<http://www.diskursive-traditionen.de/>

"Diskursive Traditionen sind Traditionen im Wandel" – im Rahmen eines gemeinsamen Webprojektes werden die Möglichkeiten und Begrenzungen des Begriffs „Diskursive Traditionen“ ausgelotet. Dieser Begriff bildet eine Schnittstelle der Dissertationsprojekte der Autoren und Autorinnen der Website. Die Internetseite dient als gemeinsame Diskussionsplattform und stellt für deren Macher/innen ein Medium

dar, mit dem wissenschaftliche Inhalte und Diskussionen in einen öffentlichen Raum getragen werden können.

Das Internet bietet viele Optionen, Wissenschaft zu kommunizieren, wie z.B. durch Schrift, Bild und Ton. Damit eröffnet es verschiedene Zugänge zu wissenschaftlichen Fragestellungen. In diesem Internetprojekt sollen diese vielfältigen Möglichkeiten für einen gemeinsamen interdisziplinären Dialog genutzt werden.

Die verschiedenen Konzepte von Religion und Kultur werfen in einem interdisziplinären Arbeitsfeld Verständigungsprobleme auf. Der Begriff der Tradition scheint besonders geeignet zu sein, weil er als Vermittler fungieren kann. Denn er ist nicht von den diversen Trennungsmustern zwischen Religion und Kultur belastet. In Anlehnung an Talal Asad, der 1986 in seinem Buch „The Idea of an Anthropology of Islam“ den Islam als „diskursive Tradition“ bezeichnet hat, wird untersucht, ob dieser Begriff als ein alternatives Forschungsmodell in der Untersuchung von Kulturkontakten denkbar ist.

Im Bereich „Beschreiben“ wird ein gemeinsames Konzept zum Begriff „diskursive Traditionen“ und diverse Hintergrundinformationen zum Thema angeboten. „Erleben“ ist der Bereich, in dem der Begriff auf eigenen Forschungsarbeiten angewendet wird. „Diskutieren“ ist der Webbereich, in dem Wissenschaftlern zu dem Thema zu Wort kommen."

Weitere Informationen: <http://www.clio-online.de/Web=25558>

Quelle: [http://www.clio-online.de/site/lang\\_de/ItemID\\_25558/mid\\_10304/94/default.aspx](http://www.clio-online.de/site/lang_de/ItemID_25558/mid_10304/94/default.aspx)

---

### **(12) Stipendienausschreibungen**

Ständig aktualisierte Informationen zum Thema und Ansprechpartner finden Sie auf der folgenden Seite: <http://www.uni-marburg.de/forschung/forschungsfoerderung/ansprechpartnerfoerderung>. Beachten Sie dort besonders die Fördermitteldatenbank.

Für Feldforschung im Ausland ist der DAAD der geeignete Ansprechpartner. Durchsuchen Sie die Datenbank nach dem für Sie geeigneten Programm: <http://www.daad.de/ausland/de/3.4.1.html>

### **12 Doktorandenstip. DFG-Graduiertenkolleg 1412 „Kulturelle Orientierungen und gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa“**

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jena

Bewerbungsschluss: 31.05.2009

DFG-Graduiertenkolleg 1412 „Kulturelle Orientierungen und gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa“, Friedrich-Schiller-Universität Jena (in Zusammenarbeit mit der Universität Erfurt)

Am von der DFG und dem Land Thüringen geförderten Graduiertenkolleg 1412 „Kulturelle Orientierungen und gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa“

ind zum 1. Oktober 2009

12 Doktorandenstellen

aus den Bereichen Südslawistik, Rumänistik, Geschichte, Soziologie, Politikwissenschaft Südosteuropastudien und Religionswissenschaft (Promotionsmöglichkeit in letzterem Fach mit Schwerpunkt Orthodoxes Christentum in Südosteuropa auch an der Universität Erfurt)

zunächst bis zum 31.03.2011 an hervorragend ausgewiesene Bewerber/innen aus den o. a. Fächern zu vergeben.

Im Zentrum des Graduiertenkollegs stehen die kulturellen Grundlagen in der Auseinandersetzung südosteuropäischer Gesellschaften mit westlichen Entwürfen von Politik, Kultur, Religion und Gesellschaft sowie deren institutionelle Aneignung. Besondere Schwerpunkte bilden die Fragen nach dem Verhältnis von Kollektivität und Individualität in kulturellen Leitbildern und Verhaltensmustern, nach Grundlagen und Formen interkonfessionellen, interreligiösen und interethnischen Zusammenlebens sowie nach der Übernahme und Adaptation von Institutionen.

Mit der Annahme des Stipendiums ist die kontinuierliche Teilnahme am Studienprogramm und den Veranstaltungen des Graduiertenkollegs verbunden. Von den Stipendiat/innen wird deshalb erwartet, dass sie ihren Wohnsitz in Jena bzw. Erfurt nehmen.

Bewerbungen einschließlich Lebenslauf, Zeugnissen, einem Exemplar der Magister- bzw. Diplomarbeit sowie einem ca. fünfseitigen Exposé des Promotionsvorhabens sind bis zum 31. Mai 2009 zu richten an:

Prof. Dr. Joachim von Puttkamer

Historisches Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Fürstengraben 13

D-07743 Jena

Auswahlgespräche mit Bewerbern erfolgen in der Zeit vom 15. Juni bis 15. Juli 2009.

Nähere Informationen zu Struktur und Zielen des Graduiertenkollegs finden sich unter

<http://www2.uni-jena.de/philosophie/histinst/osteuropa/graduiertenkolleg>

Prof. Dr. Joachim v. Puttkamer

Universität Jena - DFG-Graduiertenkolleg 1412,

c/o Historisches Institut, Fürstengraben 13, 07743 Jena

03641-944461

03641-944462

[Sandy.Opitz@uni-jena.de](mailto:Sandy.Opitz@uni-jena.de)

Homepage <http://www2.uni-jena.de/philosophie/histinst/osteuropa/graduiertenkolleg>

---

#### **4 Promotionsstipendien und 1 Postdoktorandenstipendium GK „Expertenkulturen des 12. bis 16. Jahrhunderts“**

Graduiertenkolleg "Expertenkulturen des 12. bis 16. Jahrhunderts", Göttingen

Bewerbungsschluss: 31.05.2009

Zum 1. Juli 2009 sind 4 Promotionsstipendien und 1 Postdoktorandenstipendium im DFG-Graduiertenkolleg „Expertenkulturen des 12. bis 16. Jahrhunderts“ zu vergeben (Weitere 6 Promotionsstipendien werden zum 1. April 2010 zur Verfügung stehen.)

Das Graduiertenkolleg „Expertenkulturen des 12. bis 16. Jahrhunderts“ der Universität Göttingen beschäftigt sich mit der Überformung von Kultur durch Expertenwissen und den symbolischen Formen sowie den Trägern der Expertenkulturen, die die okzidentalen Gesellschaften prägten und prägen. In dem Zeitraum von ca. 1100 bis 1600 wurden Wissensbereiche definiert, symbolisch repräsentiert, einschlägigen Trägergruppen zugewiesen, institutionell verstetigt und damit in die Struktur der stratifizierten europäischen Gesellschaften eingeschrieben.

Gegenstand der Forschung sind zum einen die soziale Dimension von Expertenwissen und zum anderen die symbolischen und diskursiven Praktiken, mit denen Wissen qualifiziert und in die Gesellschaften eingeschrieben wird. Auch die Kritik an der sozialen Position der Experten wird Gegenstand der Arbeit sein.

Unter den Leitern des Kollegs befinden sich Historiker, Rechts- und Kirchenhistoriker sowie Literaturwissenschaftler aus der Germanistik, der Latinistik und Romanistik. Gesucht werden aber Graduierte aus prinzipiell sämtlichen Disziplinen der historischen Kulturwissenschaften.

Für die Promotionsstipendien (monatlich ca. EUR1.000,-) ist ein zur Promotion berechtigender überdurchschnittlicher Studienabschluss sowie ein thematisch einschlägiges Promotionsvorhaben Voraussetzung. Die Förderungsdauer beträgt zwei Jahre mit Verlängerungsmöglichkeit um ein drittes Jahr.

Für das Postdoktorandenstipendium (monatlich ca. EUR1400,-) ist eine überdurchschnittliche Promotion Voraussetzung. Die Förderungsdauer beträgt zwei Jahre.

Interessierte bewerben sich mit einem formlosen Antrag auf Aufnahme in das Graduiertenkolleg, dem neben den üblichen Unterlagen ein acht- bis neunseitiges Exposé beizufügen ist.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten müssen ihren Wohnsitz in Göttingen nehmen. Sie nehmen an einem strukturierten Studienprogramm teil und absolvieren einen drei- bis sechsmonatigen

Auslandsaufenthalt. Reise- und Sachkostenzuschüsse sowie Kinderbetreuungszuschläge werden nach den Richtlinien der DFG gezahlt.

Die Universität Göttingen strebt die Erhöhung ihres Frauenanteils an und fordert daher Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Wir ermuntern ausdrücklich auch Bewerbungen aus dem Ausland. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen sind bis zum 31. Mai 2009 zu richten an den Sprecher des Graduiertenkollegs:

Prof. Dr. Frank Rexroth

Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte Universität Göttingen Platz

der Göttinger Sieben 5

37073 Göttingen

Weitere Informationen unter <http://www.expertenkulturen.uni-goettingen.de>

Mona Knorr

Goßlerstraße 15a

37073 Göttingen

[GK-Expertenkulturen@uni-goettingen.de](mailto:GK-Expertenkulturen@uni-goettingen.de)

Homepage <http://www.expertenkulturen.uni-goettingen.de>

---

### **Fellowship "Economic and Social History"**

German Historical Institute, Washington, DC

Bewerbungsschluss: 01.06.2009

The German Historical Institute, Washington, DC, is now accepting applications for a six-month fellowship in American or European Economic and Social History, with the possibility of extending it to one year (depending on the availability of funding). Preference is given to applicants on the postdoctoral level. The Fellow is expected to be in residence at the GHI and participate in GHI activities and events, including planning an economic/social history workshop. The Fellow will have the opportunity to make use of the resources in the Washington, DC area, including the Library of Congress and the National Archives, while pursuing his or her own research agenda. The starting date of the fellowship is September 2009.

To apply please send a cover letter, a CV, the names and contact information of three references, a 5-page research project proposal, a one-page proposal for an economic/social history workshop, and two writing samples, such as an article or a book chapter, no later than June 1, 2009. Submission of documents by email is strongly preferred.

Please send an email with your application to Christa Brown ([c.brown@ghi-dc.org](mailto:c.brown@ghi-dc.org)).

For more information, please contact:

PD Dr. Uwe Spiekermann

German Historical Institute

1607 New Hampshire Ave., NW

Washington, DC 20009

[spiekermann@ghi-dc.org](mailto:spiekermann@ghi-dc.org)

Homepage [http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com\\_content&view=article&id=288&Itemid=62](http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com_content&view=article&id=288&Itemid=62)

---

### **2 LGFG-Stipendien**

Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg

Bewerbungsschluss: 01.06.2009

2 Promotionsstipendien

Ausschreibung nach dem Landesgraduiertenförderungsgesetz (LGFG)

Die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg vergibt an überdurchschnittlich qualifizierte Bewerber(innen) zwei Stipendien zur Förderung von Promotionsvorhaben für die Zeit vom 01.07.2009 bis 30.06.2010 (vorbehaltlich zur Verfügung stehender Mittel durch das Land Baden-Württemberg).

Die Stipendien sind Zuschüsse und müssen nicht zurückgezahlt werden. Das Grundstipendium beträgt EUR 820,-- monatlich.

Bewerbungsvoraussetzungen:

1. Abgeschlossenes Hochschulstudium (muss bei Bewerbungsschluss nachgewiesen werden)
2. Herausragende fachliche Qualifikation
3. Wissenschaftliches Arbeitsvorhaben, das einen wichtigen Beitrag zur Forschung erwarten lässt
4. Annahme als Doktorand(in) durch die Hochschule für Jüdische Studien
5. Wissenschaftliche Betreuung durch eine/n Professor(in) oder Privatdozent(in) der HfJS.

Bei Bewerbungsschluss müssen alle geforderten Unterlagen 2fach vorliegen. (Es gilt der Posteingang bei der Hochschule für Jüdische Studien!)

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.hfjs.eu/studium/stipendien.html>

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Hochschule für Jüdische Studien,

Professor Dr. Johannes Heil, Erster Prorektor, Friedrichstraße 9, 69117

Heidelberg, Tel. (06221) 438 51-0.

Homepage <http://www.hfjs.eu/studium/stipendien.html>

---

#### **4 Qualifikationsstellen für Doktorierende "Asien und Europa"**

Universitärer Forschungsschwerpunkt (UFSP) Asien und Europa, Zürich

Bewerbungsschluss: 05.06.2009

Der Universitäre Forschungsschwerpunkt Asien und Europa untersucht Prozesse der Aneignung und Abgrenzung in Kultur, Recht, Religion und Gesellschaft, die zwischen Asien und Europa stattgefunden haben und gegenwärtig stattfinden. Die Qualifikationsstellen sind den prioritären Forschungsfeldern des UFSP zugeordnet: „Begriffe und Taxonomien“, „Verflechtungsgeschichten“, „Normen und Ordnungen“.

Erwartungen: Verfassen einer Dissertation zu einer für die genannten Forschungsfelder relevanten Fragestellung im Zeitraum von max. 3 Jahren; Promotion im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa an der Universität Zürich.

Voraussetzungen: M. A. oder äquivalenter Universitätsabschluss in Ethnologie, Geographie, Geschichte, Indologie, Islamwissenschaft, Japanologie, Kunstgeschichte, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Religionswissenschaft, Sinologie, Theologie.

Wir bieten: eine disziplinär und interdisziplinär anregende und anspruchsvolle Forschungsumgebung (4 Fakultäten, derzeit 12 Disziplinen), interdisziplinäre Begleitung und vielfältige Möglichkeiten des Austauschs über die eigene Forschung, Freiräume für die Selbstorganisation der Doktorierenden. Die Veranstaltungen des UFSP finden auf Deutsch und/oder Englisch statt.

Anstellungsbedingungen: Lohnansatz entsprechend einer 50%-Anstellung als Doktorierende/r an der Universität Zürich. Es handelt sich um Forschungsstellen, die Mitarbeit bei der Gestaltung der Veranstaltungen des UFSP, nicht aber Lehre oder administrative Aufgaben in den jeweiligen Fächern beinhalten. Die Promotion erfolgt an der Universität Zürich.

Bewerbungsunterlagen sind entsprechend der Wegleitung in elektronischer Form bis zum 5. Juni 2009 einzureichen bei: [bewerbungen@asienundeuropa.uzh.ch](mailto:bewerbungen@asienundeuropa.uzh.ch)

Für die Wegleitung sowie Informationen zu den genannten Forschungsfeldern konsultieren Sie bitte unsere Website: [www.asienundeuropa.uzh.ch](http://www.asienundeuropa.uzh.ch)

Für Auskünfte steht Ihnen Dr. Inge Ammering, Geschäftsführerin des UFSP

## **Bis zu 6 Promotionsstipendien "Geschichte und Erzählen"**

Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg

Bewerbungsschluss: 05.06.2009

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg vergibt im Rahmen des interdisziplinären Promotionskollegs „Geschichte und Erzählen“

zum 1. Oktober 2009 bis zu 6 Promotionsstipendien (vorbehaltlich der Mittelbewilligung)

nach den Richtlinien des Landesgraduieretenförderungsgesetzes (ca. 820,- Euro pro Monat, Laufzeit zwei Jahre mit der Möglichkeit der Verlängerung um ein weiteres Jahr).

Den thematischen Kern des Kollegs bildet die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen der Vergangenheitsrepräsentation, mit Aspekten des Erzählens im Verhältnis zu Geschichte und Historiographie sowie mit Fragen, die Antike und Moderne in Verbindung setzen. Derzeit arbeiten dazu DoktorandInnen aus den Fächern Geschichte, Gräzistik, Anglistik, Germanistik, Romanistik, Slavistik, Philosophie und Klassische Archäologie. BewerberInnen aus benachbarten Disziplinen sind ausdrücklich willkommen.

Das Promotionskolleg bietet im Rahmen der Internationalen Graduiertenakademie eine neuartige Form des Promovierens:

- wissenschaftlicher Austausch in einem interdisziplinären Kollegiaten-Netzwerk
- Fachaustausch mit beteiligten Professoren und deren Mitarbeitern
- Mitgestaltung der Lehrveranstaltungen durch die Kollegiaten
- intensive Betreuung durch zwei Professoren
- strukturiertes Curriculum mit regelmäßigen Kolloquien
- jährlich stattfindende Sommerakademie mit nationalen und internationalen Experten
- Hochschuldidaktisches Angebot und Möglichkeit der eigenen Lehrerfahrung
- Möglichkeit im Rahmen eines Praktikums Berufserfahrung zu sammeln
- Kostenlose Workshops im Bereich Management, Kommunikation & EDV
- Teilnahme an internationalen Graduiertenseminaren
- Auslandsaufenthalte sind ausdrücklich erwünscht

Voraussetzung für die Gewährung eines Stipendiums:

- ein überdurchschnittlicher Studienabschluss.
- die Bewerber und Bewerberinnen sollten zum Zeitpunkt der Bewerbung in der Regel nicht älter als 28 Jahre sein.

Bitte reichen Sie zur Bewerbung folgende Unterlagen ein:

- Anschreiben
- Lebenslauf
- Zeugnisse
- Gutachten von zwei HochschullehrerInnen, die die wissenschaftliche Eignung bestätigen
- Exposé von max. zehn Seiten (Begründung des Themas und seines Zusammenhangs mit der einschlägigen Forschung, Ausarbeitung der wesentlichen Problem- und Fragestellungen, methodische Überlegungen zur Durchführung der Arbeit, Gliederung der Arbeit, Zeitplan und Literaturverzeichnis)

Komparatistische und/oder interdisziplinäre Ansätze sind besonders willkommen.

Internationale BewerberInnen sind ausdrücklich erwünscht.

Die Bewerbungen sind bis zum 5. Juni 2009 in schriftlicher Form zu richten an die Sprecherin des Promotionskollegs:

Prof. Dr. Monika Fludernik

Englisches Seminar

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Kollegengebäude IV

Rempartstr. 15

D-79085 Freiburg i. Br.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte bevorzugt per E-Mail an den Koordinator des Promotionskollegs:

Thomas Bauer, M.A.

E-Mail: [Thomas.Bauer@anglistik.uni-freiburg.de](mailto:Thomas.Bauer@anglistik.uni-freiburg.de)

Website: <http://www.zam-promotionskolleg.uni-freiburg.de>

Postadresse:

Englisches Seminar

Rempartstr. 15

79085 Freiburg

Büro: Belfortstr. 16

Tel.: 0761/203-9345

Fax: 0761/203-3359

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=3633>

---

## **9 Promotionsstipendien "Geschichte, Literatur und Medien- und Kommunikationswissenschaft"**

Universität Mannheim, Mannheim

Bewerbungsschluss: 05.06.2009

An der Philosophischen Fakultät schreibt das strukturierte Promotionskolleg

FORMATIONS OF THE GLOBAL

Welterfahrungen – Weltentwürfe - Weltöffentlichkeiten

bis zu neun Promotionsstipendien aus (Beginn 1. September 2009, Förderhöchstdauer drei Jahre). Die Bewerberinnen und Bewerber sollen Dissertationen im Bereich des vorgegebenen Rahmenthemas verfassen.

Folgende Fächer sind beteiligt: Geschichte (vom Mittelalter bis zur Zeitgeschichte), Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Amerikanistik/Anglistik sowie Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Voraussetzung für die Förderung ist ein überdurchschnittlicher Studienabschluss, ein innovatives und umsetzbares Promotionsvorhaben, eine dauerhafte Präsenz vor Ort, die Bereitschaft, am strukturierten Promotionsstudium teilzunehmen, und bei internationalen Bewerbern außerdem der Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse. Stipendien, Familienzuschläge und Sach-kosten-zuschüsse werden nach den Richtlinien der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg gezahlt.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.phil.uni-mannheim.de/pk\\_globalisierung](http://www.phil.uni-mannheim.de/pk_globalisierung).

Bewerbungen (mit Bewerbungsformular, Lebenslauf, Zeugniskopien, max. zehneitigem Exposé, zwei Empfehlungsschreiben) werden bis zum 05. Juni 2009 an den Sprecher des Promotionskollegs erbeten:

Universität Mannheim

Promotionskolleg Globalisierung

Prof. Dr. Hartmut Wessler

L15, 1-6

68131 Mannheim

Tel.: 0049-621-181-3567

Homepage [www.phil.uni-mannheim.de/pk\\_globalisierung](http://www.phil.uni-mannheim.de/pk_globalisierung)

---

## **Bis zu 6 Stipendien "Lern- und Lebensräume im Mittelalter"**

Mittelalterzentrum der Universität Freiburg, Freiburg i.Br.

Bewerbungsschluss: 05.06.2009

In Verbindung mit dem Mittelalterzentrum werden im Forschungsfeld „Vor- und Frühmoderne Kulturen“ der Internationalen Graduiertenakademie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Rahmen des Promotionskollegs

„Lern- und Lebensräume: Hof, Kloster, Universität. Komparatistische Mediävistik 500-1600“

zum 1. Oktober 2009 bis zu 6 Promotionsstipendien (vorbehaltlich der Mittelbewilligung) vergeben. Die Bewerbungsfrist ist der 05. Juni 2009.

Im Kolleg sind folgende Fächer vertreten: Anglistik, Archäologie (Archäologie des Mittelalters, Christliche Archäologie und byzantinische Kunstgeschichte), Germanistik, Geschichte, Kunstgeschichte, Medizingeschichte, Mittellatein, Musikwissenschaft, Philosophie, Rechtsgeschichte, Romanistik, Slavistik und Theologie. Die Themenspektren sind: Analyse und Kartierung zentraler sozialer Systeme und Formationen sowie theoretischer und literarischer Diskurse des Mittelalters und der Frühen Neuzeit unter dem Aspekt des Lebens- und Lernraums in diachronen und synchronen Schnitten.

Das Promotionskolleg bietet im Rahmen der Graduiertenschule "Kultur- und Sozialwissenschaften" der Internationalen Graduiertenakademie der Universität Freiburg eine neuartige Form des Promovierens. Teil derselben Graduiertenschule ist auch unser Partnerkolleg "Geschichte und Erzählen", mit dem jedes Wintersemester eine gemeinsame Ringvorlesung zu "Forschungsparadigmen, Methoden und Theorien" in das gemeinsame Forschungsfeld einführt und die daran beteiligten Freiburger Wissenschaftler vorstellt.

Die Kollegiaten bilden ein interdisziplinäres Netzwerk, das den wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch fördert. Der enge Kontakt zu den Professoren der beteiligten Fächer und deren Mitarbeiter erweitert den Fachaustausch zudem. Eigene Vorschläge und Anregungen seitens der Kollegiaten – etwa zu Gastvorträgen, der Gestaltung und Durchführung der kolleginternen Lehrveranstaltungen oder eigener Tagungen – sind hochwillkommen.

Jeder Kollegiat wird von zwei Professoren betreut, wobei einer von beiden aus dem Promotionsfach kommt, der andere aus einem angrenzenden Fachgebiet; Kollegiat und Betreuer sind zu zwei Promotionsberatungen im Semester verpflichtet. Ein Curriculum macht den Kollegiaten verschiedenste Bildungsangebote. Fachliche Weiterbildung bieten etwa die Einführung ins Mittellatein oder das Seminar zu mediävistischen Hilfswissenschaften. Hier sind auch die regelmäßigen Gastvorträge zu erwähnen, zu denen das Freiburger Mittelalterzentrum herausragende Mediävisten einlädt. Ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis, das sämtliche mediävistische Lehrveranstaltungen der Universität Freiburg erfasst, erweitert das Bildungsangebot überdies.

In regelmäßigen Doktorandenkolloquien haben die Kollegiaten die Möglichkeit, ihre Arbeiten in interdisziplinärem Rahmen vorzustellen und zu diskutieren; ein Ringkolloquium zu neusten Forschungstheorien stellt zugleich die Freiburger Professoren vor. Jährlich findet eine Sommerakademie statt, bei der nationale und internationale Experten mit den Kollegiaten zu einem selbstgewählten Thema diskutieren. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, erste eigene Lehrerfahrungen zu sammeln, eine hochschuldidaktische Grundausbildung begleitet dies. Das Kolleg bietet auch die Möglichkeit, Praxiserfahrung in einem Praktikum, etwa im Verlag oder in einer Bibliothek zu sammeln. Zudem werden jedes Semester mehrere Graduiertenworkshops zu Themen wie „Präsentationstechniken“, „Presse und PR“, „Zeitmanagement“, „Projektmanagement“ angeboten, die von Referenten aus der Praxis durchgeführt werden; für die Kollegiaten sind diese Veranstaltungen kostenfrei.

International ist das Kolleg nicht nur aufgrund seiner internationalen Doktoranden, sondern auch durch die Gelegenheit zum Auslandsaufenthalt an Partneruniversitäten oder der Teilnahme an internationalen

Graduiertenseminaren. Es steht eine Anzahl an Doktorandenarbeitsplätzen zur Verfügung. Eine Koordinatorin organisiert die Veranstaltungen des Kollegs und steht sowohl den Kollegiaten als auch den beteiligten Hochschullehrern zu Verfügung.

Informationen über die Betreuer, das Spektrum der aktuellen Dissertationsprojekte und Erfahrungsberichte aktueller und ehemaliger KollegiatInnen finden Sie auf der Homepage des Kollegs unter:

<http://www.prk-mittelalter.uni-freiburg.de>

Die Laufzeit der Stipendien beträgt zwei Jahre mit der Möglichkeit der Verlängerung um ein weiteres Jahr. Die Höhe der Stipendien orientiert sich an der Maßgabe des Landesgraduiertenförderungsgesetzes und liegt derzeit in der Grundförderung bei 820,- Euro pro Monat (eine baldige Aufstockung auf 1000EUR ist zu erwarten). Für Sachmittel und Reisekosten stehen 1230EUR während der Laufzeit des Stipendiums zur Verfügung. Nach Möglichkeit unterstützt das Kolleg auch aus eigenen Mitteln die Forschungsvorhaben der Kollegiaten.

Komparatistische und/oder interdisziplinäre Ansätze sind besonders willkommen. Die Arbeitssprachen der Kollegs sind Deutsch, Englisch und Französisch.

Voraussetzung für die Aufnahme ins Kolleg und die Gewährung eines Stipendiums ist ein überdurchschnittlicher Studienabschluss. Die Bewerber und Bewerberinnen sollten zum Zeitpunkt der Bewerbung in der Regel nicht älter als 28 Jahre sein. Zur Bewerbung gehören folgende Unterlagen:

Anschreiben (mit Begründung für die Bewerbung), Lebenslauf (mit detaillierter Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs), Zeugnisse, Gutachten von zwei Hochschullehrern bzw. Hochschullehrerinnen, die die wissenschaftliche Eignung bestätigen, Exposé von max. zehn Seiten (es soll umfassen: Begründung des Themas und seines Zusammenhangs mit der einschlägigen Forschung, Ausarbeitung der wesentlichen Problem- und Fragestellungen, methodische Überlegungen zur Durchführung der Arbeit, Gliederung der Arbeit, Zeitplan und Literaturverzeichnis).

Die Bewerbungen sind bis zum 05. Juni 2009 an die Sprecherin des Promotionskollegs zu richten:

Prof. Dr. Birgit Studt

Historisches Seminar

Albert-Ludwigs-Universität

Platz der Universität

D-79085 Freiburg i. Br.

Homepage [www.prk-mittelalter.uni-freiburg.de](http://www.prk-mittelalter.uni-freiburg.de)

---

### **3 Doktorandenstipendien/ PhD Grants**

Bielefeld Graduate School in History and Sociology, Universität Bielefeld/ Bielefeld University

Bewerbungsschluss: 05.06.2009

Die im Rahmen der Exzellenzinitiative geförderte Bielefeld Graduate School in History and Sociology ist eine Einrichtung der Abteilung Geschichte an der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie und der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Sie vergibt zum 1. Oktober 2009

1 Doktorandenstipendium (Referenznummer 09/10-01) für die Durchführung von thematisch frei wählbaren Forschungsvorhaben.

Die an der Bielefeld Graduate School in History and Sociology sowie am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) angesiedelte Junior Research Group Interdisciplinary Studies in the Production of Culture vergibt zum 1. Oktober 2009

2 Doktorandenstipendien (Referenznummer 09/10-03),

eines für eine/n Historiker/in, eines für eine/n Soziologin/en. Die Gruppe erforscht Zweige der Kulturindustrien in historisch-soziologischer Perspektive; eine thematische Anbindung des Dissertationsprojekts ist erforderlich. Weitere Informationen finden Sie unter [www.uni-bielefeld.de/bghs/programm/jrg.html](http://www.uni-bielefeld.de/bghs/programm/jrg.html). Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Klaus Nathaus: [klaus.nathaus@uni-bielefeld.de](mailto:klaus.nathaus@uni-bielefeld.de).

Voraussetzungen: Die Doktorandenstipendien sind im Rahmen des Internationalen Promotionsstudiengangs Geschichtswissenschaft bzw. des Internationalen Promotionsstudiengangs Soziologie auf die Dauer von drei Jahren angelegt.

Voraussetzung für ein Stipendium ist ein überdurchschnittlicher Studienabschluss in einem geistes- oder sozialwissenschaftlichen Fach, vorzugsweise in den Fächern Geschichtswissenschaft, Soziologie, Anthropologie oder Politikwissenschaften.

Bewerbungsunterlagen: Motivationsschreiben von max. 400 Wörtern, Skizze des Arbeitsprojekts von max. 4.000 Wörtern, Lebenslauf, Abschlusszeugnisse sowie die Nennung von zwei Referenzpersonen und deren Kontaktdaten.

Alle Unterlagen sind spätestens bis zum 5. Juni 2009 über das Online-Bewerbungsportal der Bielefeld Graduate School in History and Sociology unter [www.uni-bielefeld.de/bghs/stipendien](http://www.uni-bielefeld.de/bghs/stipendien) einzureichen. Dort finden Sie weitere Hinweise zum elektronischen Bewerbungsverfahren. Bitte beachten Sie, dass postalisch eingereichte Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigt werden können.

Nähere Informationen zum Programm der Graduiertenschule finden Sie unter [www.uni-bielefeld.de/bghs](http://www.uni-bielefeld.de/bghs).

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der Bielefeld Graduate School in History and Sociology: [bghs@uni-bielefeld.de](mailto:bghs@uni-bielefeld.de).

Dr. des. Karen Holtmann

Bielefeld Graduate School in History and Sociology (BGHS)

Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld, Deutschland

0049+521- 106-6523

[bghs@uni-bielefeld.de](mailto:bghs@uni-bielefeld.de)

Homepage [www.uni-bielefeld.de/bghs](http://www.uni-bielefeld.de/bghs)

---

## **20 Stipendien - Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Kunst - Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik – Lebenswissenschaften (Agrarwissenschaften, Biologie, Medizin)**

Mit einer eigenen Stipendienförderung unterstützt die Universität Göttingen Wissenschaftlerinnen, die einen Berufs- und Karriereweg im Hochschul- und Wissenschaftssystem verwirklichen wollen. Vergeben werden dazu Promotions- und Forschungsstipendien. Die Stipendien sind Teil des Dorothea Schlözer-Programms, das das Präsidium der Georgia Augusta zur Förderung von Chancengleichheit und personaler Vielfalt am Campus Göttingen eingerichtet hat.

In der ersten Vergaberunde zum Wintersemester 2009/2010 werden insgesamt 20 Dorothea Schlözer-Stipendien für Doktorandinnen und Habilitandinnen vergeben. Bewerben können sich exzellente Nachwuchsforscherinnen, die eine Leitungsposition in der Wissenschaft anstreben und ein Forschungsprojekt in Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Göttingen durchführen wollen.

Die \*Bewerbungsfrist läuft bis zum 12. Juni 2009. \*Die Förderung beginnt am 1. Oktober dieses Jahres.

Weitere Auskünfte erteilt Dr. Sylke Ernst vom Gleichstellungsbüro der Universität Göttingen (Telefon 0551/39-3959, E-mail [sylke.ernst@zvw.uni-goettingen.de](mailto:sylke.ernst@zvw.uni-goettingen.de)).

Weitere Informationen: <http://www.uni-goettingen.de/de/113323.html>

Quelle: <http://www.uni-goettingen.de/de/113323.html>

---

## **5 Doktorandenstellen DFG-Forschergruppe „Anfänge (in) der Moderne“**

Die DFG-Forschergruppe „Anfänge (in) der Moderne“ an der LMU München vergibt aus Mitteln, die ihr im Rahmen des Sonderprogramms „bayern excellent“ des Freistaats Bayern zur Verfügung gestellt wurden, zum 1.10.2009 fünf Doktorandenstellen (TV-L 13, 50%) im Bereich der Geisteswissenschaften zunächst für den Zeitraum von zwei Jahren.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist ein Promotionsvorhaben, das im weiteren Themenbereich der Forschergruppe liegt (vgl. [www.lmu/anfaenge.de](http://www.lmu/anfaenge.de)) und in Grundzügen in einer Projektskizze (max. 10 S.) dargestellt werden sollte. Neben Projektvorschlägen aus den an der Forschergruppe beteiligten Fächern werden auch interdisziplinäre Vorhaben mit theater- und kunstwissenschaftlichen Bezügen ausdrücklich begrüßt.

Voraussetzungen sind ferner ein überdurchschnittlicher erster Hochschulabschluss (Staatsexamen, M.A., Diplom) und sehr gute Deutsch- sowie gute Englischkenntnisse.

Die Vergabe erfolgt in einem zweistufigen, schriftlichen und mündlichen Auswahlverfahren. Bewerbungsschluss ist der 15.06.2009. Bewerberinnen und Bewerber erhalten bis 6.07.2009 Bescheid, ob sie zu einem Auswahlgespräch eingeladen werden, das Ende Juli 2009 in München stattfinden wird.

Die Bewerbung erfolgt für Projekte mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt ausschließlich online über den Promotionsstudiengang ProLit der Fakultät. Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, sich für diesen Promotionsstudiengang zu bewerben und im online-Formular ihre gleichzeitige Bewerbung für die Doktorandenstellen zu markieren (weitere Informationen unter <http://www.prolit.lmu.de/>).

Die Bewerbung für Projekte mit anderen Schwerpunkten erfolgt ausschließlich schriftlich (keine mail; keine online-Bewerbung). Notwendige Bewerbungsunterlagen sind:

- Lebenslauf mit detaillierter Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs (2fach)
- Beglaubigte Kopien aller Abschluss-Zeugnisse von Schulen und Hochschulen
- ein Exemplar der Abschlussarbeit
- Gutachten zweier Hochschullehrer, die über die Qualifikation und das wissenschaftliche Potential des Bewerbers/der Bewerberin Aufschluss geben;
- gegebenenfalls Publikationsverzeichnis und Publikationen (1fach)
- Projektskizze des geplanten Dissertationsvorhabens (max. 10 Seiten, 2fach).

Bewerbungsschluss ist auch hier der 15.06.2009 (Poststempel). Senden Sie Ihre Unterlagen bitte an:

Forschergruppe „Anfänge (in) der Moderne“

Ludwig-Maximilians-Universität München

z.Hd. Dr. Michael Ott

Schellingstraße 3

80799 München.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an [brigitte.rath@lrz.uni-muenchen.de](mailto:brigitte.rath@lrz.uni-muenchen.de)

bzw. an [michael.ott@germanistik.uni-muenchen.de](mailto:michael.ott@germanistik.uni-muenchen.de).

Homepage: <http://www.prolit.lmu.de/>

---

#### **4 Stip. Promotionsstudium “History and Cultural Studies“**

Freie Universität Berlin, Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften, Berlin

Bewerbungsschluss: 15.06.2009

Promotionsstudium “History and Cultural Studies“ der Dahlem Research School der Freien Universität Berlin

Das Promotionsstudium „History and Cultural Studies“ der Dahlem Research School der Freien Universität Berlin bietet deutschen und ausländischen Doktorandinnen und Doktoranden mit überdurchschnittlichen bisherigen Studienleistungen und exzellentem wissenschaftlichem Leistungs- und Entwicklungspotential in einem geschichts- oder kulturwissenschaftlichen Fach (Alttertumswissenschaften mit archäologischen Fächern, Geschichte, Kunstgeschichte, Orient- und Ostasienwissenschaften, Judaistik, Katholische Theologie, Vergleichende Ethik, Religionswissenschaft) ein phasenspezifisch

strukturiertes Curriculum mit transdisziplinärer und internationaler Ausrichtung. Die Doktorandinnen und Doktoranden, die in den Studiengang aufgenommen werden, sind Mitglied der Dahlem Research School, deren Ziel es ist, zusätzlich zu den wissenschaftlichen Kompetenzen überfachliche Schlüsselqualifikationen in den Bereichen Wissensvermittlung, Wissenschaftsmanagement und wissenschaftsrelevante Fremdsprachen zu vermitteln.

Sofern die Bewerber und Bewerberinnen keine eigene Finanzierung mitbringen, werden sie bei der Beantragung von Promotionsstipendien unterstützt. Außerdem werden zum 01.10.2009 zwei Vollzeitstipendien (36 Monate) und zwei Kurzzeitstipendien vergeben.

Mit der Aufnahme in die Dahlem Research School ist die Verpflichtung verbunden, sich an der Freien Universität Berlin als Doktorand/in einzuschreiben. Die Regelstudiendauer beträgt sechs Semester. Vorgesehen ist ein Auslandsstudium von bis zu zwei Semestern Dauer.

Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch. Einzelheiten über den Studiengang, das Angebot und die Anforderungen können der Studienordnung [http://www.geschkult.fu-berlin.de/studium/studienangebot/promotion/dahlem-research-school/PromStudO\\_HCS.pdf](http://www.geschkult.fu-berlin.de/studium/studienangebot/promotion/dahlem-research-school/PromStudO_HCS.pdf) und der Homepage der Dahlem Research School <http://www.fu-berlin.de/sites/en/inu/drs/index.html> entnommen werden.

Die Bewerbungsfrist für den Studienjahrgang 2009/2010 endet am 15. Juni 2009.

Bewerbungen sind in elektronischer Form (pdf) bis zum 15. 6. 2009 zu richten an:

[irene.tilger@fu-berlin.de](mailto:irene.tilger@fu-berlin.de)

Postanschrift:

Promotionsstudium „History and Cultural Studies“

z.H. Frau Irene Tilger

Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften, Freie Universität Berlin

Koserstr. 20

14195 Berlin

Tel.: 030 838 54546 (Mo 9-12 und 14-18, Di 9-13, Do. 9-13.30 und 15-16:30)

Erforderliche Bewerbungsunterlagen:

- Tabellarische Übersicht über die für das Promotionsstudium einschlägigen Tätigkeiten und Erfahrungen
- Kurze Begründung der Motivation zur Bewerbung für das Promotionsstudium
- Darstellung des Dissertationsprojektes
- Zwei Begutachtungen des Dissertationsprojektes durch externe, mit dem Projekt bisher nicht befasste Gutachterinnen oder Gutachter, dies gilt nicht für Bewerberinnen oder Bewerber, die aufgrund eines gleichwertigen Begutachtungs- oder Auswahlverfahrens für ihr Dissertationsvorhaben die Bewilligung von Fördermitteln nachweisen. Die Gutachten können gesondert an die obige Postadresse geschickt oder auf elektronischem Weg eingereicht werden.
- Bewerberinnen und Bewerber, deren Muttersprache nicht Deutsch ist und die ihren Studienabschluss an einer ausländischen Hochschule erworben haben, müssen durch das Bestehen der deutschen Sprachprüfung die volle sprachliche Studierfähigkeit nachweisen.

Promotionsstudium „History and Cultural Studies“

z.H. Frau Irene Tilger

Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften, Freie Universität Berlin

Koserstr. 20

14195 Berlin

[irene.tilger@fu-berlin.de](mailto:irene.tilger@fu-berlin.de)

Homepage [http://www.geschkult.fu-berlin.de/studium/studienangebot/promotion/dahlem-research-school/PromStudO\\_HCS.pdf](http://www.geschkult.fu-berlin.de/studium/studienangebot/promotion/dahlem-research-school/PromStudO_HCS.pdf)

---

**Promotionsstipendium "Mediale Historiographien"**

Graduiertenkolleg MEDIALE HISTORIOGRAPHIEN, Weimar

Bewerbungsschluss: 17.06.2009

Ab September 2009 ist im Graduiertenkolleg Mediale Historiographien (Media of History – History of Media) der Universitäten Weimar, Erfurt und Jena ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziertes Promotionsstipendium zu vergeben. Die Laufzeit von 2 Jahren kann auf drei Jahre verlängert werden.

Das Kolleg beschäftigt sich mit den Korrelationen von Medien, Geschichte und Geschichtsschreibung seit dem 19. Jahrhundert und konzentriert sich dabei auf die historischen wie theoretischen Aspekte im Wechselverhältnis zwischen Geschichtsdarstellung und unterschiedlichen Medientechnologien.

Informationen zum Forschungsprogramm des Kollegs finden Sie unter <http://www.mediale-historiographien.de>.

Es werden hochqualifizierte BewerberInnen aus medien-, geschichts-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Fächern gesucht. Bewerbungen aus dem Ausland sind ausdrücklich erwünscht.

Die Mitgliedschaft im Kolleg beginnt am 1. September 2009.

Ihre Bewerbung, die bis zum 17. Juni 2009 möglich ist, sollte folgende Unterlagen enthalten:

- Exposé Ihres Arbeitsvorhabens (ca. 10 Seiten einschl. Zeitplan)
- Lebenslauf
- Zeugniskopien
- Publikationsliste.

Bitte senden Sie ihre Unterlagen in elektronischer Form (pdf-Dokumente) an:

Dr. Stephan Gregory, Koordinator

Graduiertenkolleg Mediale Historiographien

Fakultät Medien

Bauhaus Universität

D-99421 Weimar

[info@mediale-historiographien.de](mailto:info@mediale-historiographien.de)

Homepage <http://www.mediale-historiographien.de>

---

## **8 Georg-Lichtenberg-Stip. Promotionsprogramm "Erinnerung - Wahrnehmung - Bedeutung. Musikwissenschaft als Geisteswissenschaft"**

Musikwissenschaftliches Seminar, Georg-August-Universität Göttingen,

Göttingen, Hannover, Oldenburg, Osnabrück

Bewerbungsschluss: 22.06.2009

Die Hochschule für Musik und Theater Hannover und die Universitäten Göttingen, Oldenburg und Osnabrück richten zum 1. Oktober 2009 ein gemeinsames strukturiertes Promotionsprogramm mit dem Thema »Erinnerung – Wahrnehmung – Bedeutung. Musikwissenschaft als Geisteswissenschaft« ein und vergeben für 3 (max. 4) Jahre acht »Georg Christoph Lichtenberg-Stipendien« an Promovierende.

Näheres zu Inhalten und Bewerbungsmodalitäten unter: [www.pro-musikwissenschaft-nds.de](http://www.pro-musikwissenschaft-nds.de)

Bewerbungen sind bis zum 22. Juni 2009 zu richten an:

Prof. Dr. Andreas Waczkat

Georg-August-Universität Göttingen

Musikwissenschaftliches Seminar

Kurze Geismarstr. 1

37073 Göttingen

Andreas Waczkat

Musikwissenschaftliches Seminar, Universität Göttingen

[andreas.waczkat@phil.uni-goettingen.de](mailto:andreas.waczkat@phil.uni-goettingen.de)

Homepage [www.pro-musikwissenschaft-nds.de](http://www.pro-musikwissenschaft-nds.de)

---

#### **40 Studienplätze für Doktorandinnen und Doktoranden**

Heidelberger Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (HGGS), Heidelberg

Bewerbungsschluss: 30.06.2009

Die Heidelberger Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (HGGS) ist forschungsthematisch und –methodologisch plural angelegt. Sie bietet eine strukturierte und fachlich vielseitige Doktorandenausbildung für das gesamte Spektrum geistes- und sozialwissenschaftlich affiner Fächer wie zum Beispiel Anglistik, Geschichte, Psychologie, Soziologie oder Theologie.

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit fundamentalen geistes- und sozialwissenschaftlichen Konzepten (z.B. „Identität“, „Lebenslauf“) aus der Perspektive verschiedener Disziplinen und über Fakultätsgrenzen hinweg. Dieser Diskurs soll zur Theorie- und Methodenreflexion anregen, die Begrifflichkeiten der eigenen Qualifizierungsarbeit schärfen helfen und die Genese interdisziplinärer Forschungsprojekte befördern.

Zum WS 09/10 sind im Rahmen des Promotionsprogramms der HGGS erneut bis zu 40 Studienplätze für Doktorandinnen und Doktoranden zu vergeben.

Das Programm ist auf drei Jahre hin angelegt. Den Graduierten werden interdisziplinäre Lehrveranstaltungen und eine vertraglich fixierte Betreuung geboten.

Aufgenommen werden können Graduierte, die eine Dissertation an der Philosophischen, der Neuphilologischen, der Theologischen oder der Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften der Universität Heidelberg beabsichtigen. Mit der Aufnahme in die Graduiertenschule ist kein Anspruch auf ein Stipendium verbunden.

Der Bewertung der Bewerbung zugrunde gelegt werden die bisherige wissenschaftliche und/oder beruflichen Qualifikation, u.a. nachgewiesen durch ein Empfehlungsschreiben, die wissenschaftliche Güte des Exposés und die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen der jeweiligen Fakultät.

Ehrenamtliches Engagement wird positiv berücksichtigt.

Die HGGS ist dem Prinzip des Gender Mainstreaming verpflichtet.

Dr. Anke Barzantny, Geschäftsführerin

Heidelberger Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (HGGS)

Universität Heidelberg

Voßstraße 2, Gebäude 4370, Raum 108e (1. Etage)

69115 Heidelberg

Homepage [www.hggs.uni-heidelberg.de](http://www.hggs.uni-heidelberg.de)

---

#### **6 Promotionsstip. "Osten und Westen 400-600"**

Promotionsverbund "Osten und Westen 400-600", Universität Tübingen

Bewerbungsschluss: 30.06.2009

Im Rahmen des von der Universität Tübingen neu eingerichteten und vom Land Baden-Württemberg geförderten Promotionsverbundes

„Osten und Westen 400-600. Das Auseinanderdriften zweier Teilräume des Imperium Romanum in Spätantike und Frühmittelalter: Ursachen, Verlauf, Folgen“

sind in den Fächern Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte und Griechische Philologie insgesamt 6 Promotionsstipendien

mit einer Laufzeit von zunächst 2 Jahren zu vergeben (Förderbeginn spätestens 1. Oktober 2009). Eine Verlängerung der Förderungszeit um ein weiteres Jahr ist unter Umständen möglich.

Der Promotionsverbund soll grundlegende Transformationsprozesse zwischen Spätantike und Frühmittelalter untersuchen, indem er die Dislokation des östlichen und des westlichen Teils des Imperium Romanum in den Mittelpunkt stellt. Ausgehend von der Hypothese, dass die Jahre um 500 eine entscheidende Phase im Auseinanderdriften der beiden Reichsteile waren, fragt das Kolleg danach, welche Konsequenzen diese kulturelle Differenzierung für die Grundlegung Europas im Übergang von der Antike zum Mittelalter hatte.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und einer Ideenskizze (Umfang ca. 1-2 Seiten) sind bis zum 30.06.09 zu richten an eine der folgenden Adressen:

Prof. Dr. Irmgard Männlein-Robert, Philologisches Seminar, Universität  
Tübingen, Wilhelmstr. 36, 72074 Tübingen;

Prof. Dr. Mischa Meier, Historisches Seminar, Universität Tübingen,  
Wilhelmstr. 36, 72074 Tübingen;

Prof. Dr. Steffen Patzold, Historisches Seminar, Universität Tübingen,  
Wilhelmstr. 36, 72074 Tübingen.

Merkblatt für die Bewerbung:

<http://www.uni-tuebingen.de/uni/qzk/MiniGradMerkForm.html>.

Homepage <http://www.uni-tuebingen.de/uni/qzk/MiniGradMerkForm.html>

---

## **8 Promotionsstipendien "Kulturkontakt und Wissenschaftsdiskurs"**

Graduiertenkolleg "Kulturkontakt und Wissenschaftsdiskurs" Universität Rostock, Rostock

Bewerbungsschluss: 30.06.2009

Das von der DFG geförderte Graduiertenkolleg „Kulturkontakt und Wissenschaftsdiskurs“ bietet ab dem 01.10.2009 nach den Richtlinien der DFG folgende Stipendien an:

8 Promotionsstipendien (Grundstipendium EUR 1.000)

Das Ziel des stark international ausgerichteten Kollegs ist es, die empirische Erforschung von Kulturkontakten mit Reflexionen über deren wissenschaftliche Repräsentation und Analyse zu verbinden und dadurch einen interdisziplinären Dialog über die wissenschaftshistorischen und wissenschaftstheoretischen Bedingungen unserer Erforschung von Kulturkontakten herzustellen. Die am Kolleg beteiligten Disziplinen sind Nordamerikastudien, Britische Kulturwissenschaft, Geschichte der Frühen Neuzeit, Medizingeschichte, Kirchengeschichte, Europäische Ethnologie, Germanistische Mediävistik, Politikwissenschaft, Musikwissenschaft und Religionswissenschaft. Zur Bewerbung aufgerufen sind alle Doktorandinnen und Doktoranden mit einem überdurchschnittlichen Hochschulabschluss in einem der genannten Fächer oder einem anderen geistes- oder kulturwissenschaftlichen Fach.

Die Promotions-Stipendien haben eine Laufzeit von 2 Jahren (Verlängerung um max. 1 Jahr).

Weitere Informationen über Ziele und Inhalte des Graduiertenkollegs sowie über konkrete Promotionsprojekte unter: <http://www.uni-rostock.de/andere/grk1242> (unter "Aktuelles" und "Projekte").

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung folgende Unterlagen bei:

- Magister-, Master- bzw. Staatsexamensurkunde
- Lebenslauf inkl. Publikationsliste
- eine Beschreibung Ihres Dissertationsprojekts (ca. 2000 Wörter mit Bibliographie und Zeitplan)
- ein Empfehlungsschreiben eines Hochschullehrers/einer Hochschullehrerin zum Promotionsprojekt

Zusätzlich zum Grundstipendium stehen den DoktorandInnen eine Sachzulage von EUR 103 sowie Reisemittel in Höhe von ca. EUR 2.000 pro Jahr zur Verfügung. Die Universität Rostock bietet jedem/r Stipendiaten/in einen Computerarbeitsplatz in zentraler Lage, eine angenehme kollegiale Atmosphäre sowie ein landschaftlich attraktives Umfeld. Im Gegenzug erwarten wir Anwesenheit während der Vorlesungszeit sowie die Bereitschaft zu einer konstruktiven und kollegialen Mitarbeit im Forschungsteam.

Bewerbungen sind bis zum 30. Juni 2009 schriftlich (per Post) zu richten an:

Frau Prof. Dr. Gesa Mackenthun  
Universität Rostock  
Institut für Anglistik/Amerikanistik  
August-Bebel-Str. 28  
18051 Rostock

Telefonische Auskunft erteilt Frau Prof. Mackenthun mittwochs 16-18 Uhr unter 0381-4982586.

Bewerbungs- und Fahrtkosten können vom Land Mecklenburg-Vorpommern bzw. von der DFG leider nicht übernommen werden.

Homepage <http://www.uni-rostock.de/andere/grk1242>

---

### **3 Doktorandenstipendien Graduiertenkolleg "Geschlecht als Wissenskategorie"**

Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin

Bewerbungsschluss: 03.07.2009

Das Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“ an der Humboldt-Universität zu Berlin vergibt ab dem 1.10.2009 3 Doktorandenstipendien für die Dauer von 2 Jahren (vorbehaltlich der weiteren Bewilligung der DFG und mit der Möglichkeit einer Verlängerung um ein weiteres Jahr) In dem Graduiertenkolleg werden die impliziten und expliziten Funktionen der Kategorie Geschlecht für die Strukturierung von Wissen erforscht.

Das Kolleg konzentriert sich pragmatisch auf zwei Schwerpunkte, die transdisziplinär bearbeitet werden: „Die Interrelation von Geschlechter- und Wissensordnung“ (1) und „Die geschlechtliche Codierung von Wissensobjekten und sozialem Körper“ (2). Bei der Untersuchung der Interrelation von Wissen- und Geschlechterordnung sollen auch die Transferprozesse, die zwischen kollektivem, kulturellem Wissen, der Wissenschaft und individuellem Wissen stattfinden, genauer betrachtet werden.

Beteiligt sind die kultur- und literaturwissenschaftlichen Fächer, die Sprachwissenschaften, die Geschichtswissenschaften, die Medizin und Medizingeschichte (inkl. der Wissenschafts- und Naturwissenschaftsgeschichte), die Biologie die Sozialwissenschaften, die Europäische Ethnologie und die Theologie/Religionswissenschaft und die Rechtswissenschaft.

Weitere Informationen zum Forschungs-, Studienprogramm und Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie unter: <http://www.geschlecht-als-wissenskategorie.de>

Es werden Kandidatinnen und Kandidaten aus dem In- und Ausland mit überdurchschnittlichem Hochschulabschluss gesucht. Wir begrüßen internationale Bewerbungen (Deutschkenntnisse sind erforderlich).

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Darstellung des Forschungsvorhabens auf max. 10 Seiten mit Zeitplan
- Lebenslauf, Zeugnis(kopien)
- Gutachten eines/einer kollegexternen Hochschullehrer/s/in
- ggf. Publikationen
- Bitte legen Sie Ihrer Bewerbung kein Lichtbild bei.

Bewerbungsvoraussetzungen:

Das Graduiertenkolleg strebt die transdisziplinäre Erarbeitung von Forschungs- und Wissenskategorien an. Bei der Auswahl wird also neben der Qualität des Forschungsprojektes und der Qualifikation des/der BewerberIn, die Vorrang haben, auch die Vernetzbarkeit des Forschungsprojektes mit anderen Forschungsvorhaben eine Rolle spielen.

Das Forschungsprojekt selbst sollte zwischen mindestens zwei Disziplinen angesiedelt sein – also etwa zwischen Rechts- und Literaturwissenschaft, Kultur- und Medizingeschichte etc.

Wenn Sie nicht zu den Privilegierten dieser Gesellschaft gehören, so ermutigen wir Sie, sich zu bewerben. Falls Sie zu den Privilegierten gehören, so erläutern Sie bitte in Ihrer Bewerbung, warum Sie das glauben.

Bewerbungen richten Sie bitte an die Sprecherin des Kollegs

Prof. Dr. Christina von Braun

z. Hd. Viola Beckmann

Humboldt-Universität

GK ‚Geschlecht als Wissenskategorie‘,

Sitz: Sophienstr. 22a

10178 Berlin.

Bewerbungsschluss: 03.07.2009 (Es gilt der Poststempel)

Auskünfte:

Das Doktorandenstipendium ist entsprechend den DFG-Richtlinien mit EUR 1000,- im Monat dotiert; hinzu kommen Sachmittelzuschüsse u. ggf. eine Kinderzulage (bei Nachweis). Eine Altersbeschränkung besteht nicht.

Viola Beckmann

Graduiertenkolleg "Geschlecht als Wissenskategorie" / Institut für

Kulturwissenschaften / Humboldt-Universität zu Berlin

Sophienstr. 22a

10178 Berlin

Tel:030-2093-8248 / Fax: 030-2093-8258

Homepage [www.geschlecht-als-wissenskategorie.de](http://www.geschlecht-als-wissenskategorie.de)

---

## **1 Immanuel Kant-Stip. des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien**

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg (Oldb.)

Bewerbungsschluss: 31.07.2009

Immanuel Kant-Stipendium des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Das vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) dotierte Immanuel-Kant-Stipendium fördert Promotionsvorhaben, die sich mit Aspekten der Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, insbesondere den wechselseitigen Beziehungen zu den Nachbarvölkern, befassen.

Es richtet sich an qualifizierte Nachwuchswissenschaftler der Geschichtswissenschaften und benachbarter historisch arbeitender Disziplinen. Anträge können von in- und ausländischen Bewerbern oder den sie betreuenden Hochschullehrern an einer Universität in der Bundesrepublik Deutschland gestellt werden.

Das Kant-Stipendium wird seit 1986 vergeben.

Der Auswahljury gehören an: Prof. Dr. Michaela Marek (Leipzig), Prof. Dr. Joachim Bahlcke (Stuttgart), Prof. Dr. Gertrude Cegl-Kaufmann (Düsseldorf), Prof. Dr. Silke Götsch (Kiel), Prof. Dr. Thomas Wünsch (Passau).

Stipendienanträge sind bis 31. Juli 2009 an die Geschäftsstelle des Immanuel Kant-Stipendiums im Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa zu richten. Die Förderrichtlinien sind über die Homepage des Bundesinstituts unter <http://www.bkge.de> abrufbar.

Weitere Informationen:

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte  
der Deutschen im östlichen Europa

– Kantstipendium –

z. Hd. Dr. Beate Störckuhl

Johann-Justus-Weg 147a

D-26127 Oldenburg

Fon + 49 441 9619514

Fax +49 441 9619533

[stoertk@uni-oldenburg.de](mailto:stoertk@uni-oldenburg.de)

Homepage [www.bkge.de](http://www.bkge.de)

---

### **Förderschwerpunkt: Islam, moderner Nationalstaat und transnationale Bewegungen**

Gerda Henkel Stiftung, Düsseldorf

Bewerbungsschluss: 15.08.2009

Der Förderschwerpunkt »Islam, moderner Nationalstaat und transnationale Bewegungen« richtet sich an Forscherinnen und Forscher, die die Entstehung politischer Bewegungen in der islamischen Welt auf nationaler und/oder transnationaler Ebene untersuchen und diese Untersuchung mit aktuellen Entwicklungen verbinden.

Der Förderschwerpunkt will somit auf ein auffallendes Ungleichgewicht in den gegenwärtigen Analysen antworten: denn unter dem Paradigma des Fundamentalismus werden islamistische Bewegungen zumeist als gesellschaftliche Kräfte gesehen, die einen reaktiven Rückzug aus der aktuellen Politik suchen. Dagegen ist der Förderschwerpunkt Projekten gewidmet, welche untersuchen, inwiefern, unter welchen Bedingungen und vor welchem Hintergrund sich die gegenwärtigen islamistischen bzw. am Islam orientierten Bewegungen selbst dezidiert als neue politische Eliten begreifen, deren Ziel die Neukonstruktion der jeweiligen Gesellschaft für eine moderne Zukunft ist.

In diesem Zusammenhang werden gezielt komparative Studien angeregt und gefördert, die historische Forschung mit religions-, kultur- oder politikwissenschaftlichen Perspektiven verbinden. Welche emanzipatorischen, welche modernen Elemente verspricht und integriert der politische Islam? Welche Entwicklungen, welche Zusammenhänge, welche Ähnlichkeiten in den Schlüsselkategorien, Interpretationen und Forderungen kann man etwa zwischen dem Pan-Arabismus und Pan-Islamismus am Ausgang des 19. Jahrhunderts und den heutigen Bewegungen feststellen?

Welche historischen Selbstbeschreibungen sind in den Konzepten erkennbar? Über welche spezifischen Vorstellungen von Vergemeinschaftung können dabei gesellschaftliche Radikalisierungen und Mobilisierungen zur Gewalt legitimiert werden?

Besondere Aufmerksamkeit soll im Rahmen des Förderschwerpunkts also den Verbindungen, Überschneidungen oder Beeinflussungen des Islamismus mit und durch Nationalismus bzw. Transnationalismus im islamischen Raum geschenkt werden. Nicht zuletzt sollen vergleichend auch mögliche Konfliktlinien bzw. Konfliktfelder und Gewaltpotentiale zwischen Kulturräumen im Prozess der Globalisierung untersucht werden.

Neben der Förderung von Forschungsprojekten und wissenschaftlichen Konferenzen werden Veranstaltungen unterschiedlicher Art durchgeführt und unterstützt werden, die geeignet sind, differenzierte und qualifizierte Diskussionen dieser Thematik in Öffentlichkeit und Politik anzuregen. Promotionsstipendien werden im Rahmen des Förderschwerpunktes nur bei Einbindung in ein Forschungsprojekt gewährt.

Thematische Schwerpunkte

Die Gerda Henkel Stiftung fördert Forschungsvorhaben in fünf Themenfeldern:

## 1. Islamische Gesellschafts- und Staatsordnungen in Geschichte und Gegenwart

Der Schwerpunktbereich konzentriert sich auf historische und politikwissenschaftliche Studien, die sich anhand von Einzelbeispielen oder Regierungsvergleichen/Regimevergleichen mit Gesellschafts- und Staatsvorstellungen in den islamischen Zivilisationen beschäftigen. Dabei sollen die geförderten Projekte sich mit den in unterschiedlichen Regionen der islamischen Welt entwickelten Gesellschafts- und Staatsideen beschäftigen und dabei den Stellenwert, der in den unterschiedlichen Ordnungs- bzw. Verfassungsentwürfen dem Islam zugeschrieben wird, bzw. das Verhältnis von säkularen und religiösen Institutionen erörtern. Besondere Bedeutung wird der jeweiligen Konzeption des politischen Repräsentationsverhältnisses, des jeweiligen Rechtssystems und des Sozialsystems zukommen. Bedeutsam ist in diesem Zusammenhang auch die Frage nach den Berührungen mit und den Antworten auf historische Prozesse im christlichen Europa zwischen Mittelalter und Gegenwart, etwa auf die europäische Aufklärung und die europäischen Nationsbildungen, die zu unterschiedlichen Epochen in philosophischen und politischen Schriften nachweisbar sind.

Im Rahmen der Entwicklung dieses thematischen Schwerpunktes werden somit gezielt komparative Projekte gefördert, in denen die historische Perspektive mit verfassungsvergleichenden, religions-, kultur- oder politikgeschichtlichen Perspektiven konfrontiert wird.

## 2. Nationsidee, nationale Bewegungen und Nationalismus in der islamischen Zivilisation

Im Mittelpunkt dieses Schwerpunktbereichs stehen Projekte, die anhand von Fallbeispielen die Entstehung nationaler Bewegungen in der islamischen Zivilisation untersuchen und dabei eine Analyse der jeweiligen Nationsidee fokussieren. Fragen nach der Entstehung proto-nationaler Bewegungen in Mittelalter und Früher Neuzeit, nach den Trägern des Nationsgedankens in unterschiedlichen islamischen Ländern, nach den als zentral erachteten Schriften, den Foren und Institutionen einer intellektuellen Reflexion wie auch der politischen Verwirklichung können hierbei genauso leitend sein wie die Untersuchung der Verfahren, Rituale und Mechanismen, mit denen Angehörige einer Gruppe ihre Gemeinsamkeit bestimmen und sich gegenüber Dritten ausdifferenzieren und somit (nationale) Zugehörigkeit und Nichtzugehörigkeit definieren, die Analyse der daraus resultierenden territorialen Gültigkeitsansprüche sowie der Integration des Islam in das jeweilige Nationsmodell. In diesem Zusammenhang soll unter anderem auch die Veränderung/Verschiebung von Bedeutungsaspekten in den Definitionen von Volk, Territorium, politischer Repräsentation und Recht in den unterschiedlichen Nationskonzeptionen untersucht werden, ebenso wie die Konzeption des Verhältnisses von Religion und Laizismus.

## 3. Islamischer Fundamentalismus oder islamische Emanzipation?

Von der Frage ausgehend, warum der islamische Fundamentalismus heute eine einflussreiche politische Kraft entfalten kann, werden in diesem Schwerpunktbereich kritische Auseinandersetzungen mit der Fundamentalismuskategorie gefördert, welche die bisherigen Forschungsansätze deutlich erweitern sollen. Im Zentrum steht dabei die Frage, ob im islamischen Fundamentalismus auch emanzipatorische und moderne Elemente zu entdecken sind. Im Rahmen dieses Schwerpunktbereiches sollen also Arbeiten gefördert werden, die die Schriften islamischer Bewegungen sowie deren politische und soziale Praxis untersuchen und diese dann als eigenständige gesellschaftliche Standortbestimmungen auffassen.

## 4. Zivilgesellschaftliche Bewegungen in der islamischen Welt

Der Schwerpunktbereich ist Arbeiten gewidmet, die sich mit transnational ausgreifenden zivilgesellschaftlichen Bewegungen in modernen islamischen Gesellschaften befassen. Leitende Fragen richten sich hier darauf, wie diese Bewegungen intern das Spannungsverhältnis zwischen säkularen und religiösen Mitgliedern, Programmatiken und Handlungsweisen lösen und wie es ihnen gelingt, sowohl in islamistischen als auch in westlich oder säkular-nationalistisch oder sozialistisch orientierten Staaten der islamischen Welt zu operieren, also religiöse und ideologische Barrieren zu überwinden. Im Rahmen der in diesem Bereich geförderten Projekte werden auch Bewegungen untersucht, die gezielt den Dialog mit nicht-islamischen Partnern suchen und so der Friedensförderung dienen.

## 5. Islamische Staaten im internationalen Weltsystem

In diesem Schwerpunktbereich werden Studien angeregt und gefördert, die gegenwärtige Diskurse der internationalen Politik über sicherheits- und friedenspolitische Modelle untersuchen und die Stellung der islamischen Staaten in diesen Kontexten erörtern. Im Zentrum der Projekte soll dabei die Frage stehen, wie die islamischen Staaten in einem globalen System internationaler Politik definiert werden, welche Prognosen derzeit für die Entwicklung der islamischen Staaten gestellt und welche Gefahren diagnostiziert werden. In den Projekten dieses thematischen Schwerpunktbereiches sollen nicht zuletzt

auch die politisch-analytischen Kategorien und Konzepte untersucht werden, mit denen im Westen die Entwicklungen in der islamischen Welt beschrieben werden und die somit einerseits die Diskussionen um mögliche Konfliktfelder und Gewaltpotentiale, andererseits die Strategien eines Dialogs mit dem Islam bestimmen. Ergänzt werden könnte diese Erörterung durch eine Heranziehung von Standortbestimmungen aus einzelnen islamischen Staaten oder Staatenverbänden.

Die wissenschaftliche Koordination des Förderschwerpunktes erfolgt durch das Institut für Diaspora- und Genozidforschung an der Ruhr-Universität Bochum unter Leitung von Prof. Dr. Mihran Dabag. Über die Anträge entscheidet das Kuratorium der Stiftung auf der Grundlage einer Empfehlung von Fachgutachtern und Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats.

Anträge nimmt die Geschäftsstelle der Gerda Henkel Stiftung jederzeit entgegen. Die nächste Bewerbungsfrist endet am 15. August 2009. Weitergehende Informationen zu den Formalien des Antragsverfahrens unter: <http://www.gerda-henkel-stiftung.de>

Gerda Henkel Stiftung

Malkastenstraße 15

D-40211 Düsseldorf

+49 (0)211 936524 -0

+49 (0)211 936524 -44

[info@gerda-henkel-stiftung.de](mailto:info@gerda-henkel-stiftung.de)

Homepage [www.gerda-henkel-stiftung.de](http://www.gerda-henkel-stiftung.de)

---

### **Promotionsstipendien GK "Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung ›Europa‹ (ca. 1890 bis zur Gegenwart)"**

Institut für Europäische Geschichte Mainz/ Johannes

Gutenberg-Universität Mainz, Mainz

Bewerbungsschluss: 15.08.2009

In das gemeinsam von der Johannes Gutenberg-Universität und dem Institut für Europäische Geschichte Mainz getragene, von der DFG finanzierte Graduiertenkolleg 1575 »Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung ›Europa‹ (ca. 1890 bis zur Gegenwart)« werden weitere Doktoranden/innen aufgenommen. Die Stipendien sind mit 1200 EUR /Monat (+ Kinderzulage) dotiert und haben eine Laufzeit von maximal drei Jahren.

Bewerbungen – mit Lebenslauf, akademischen Zeugnissen, zwei Referenzen im verschlossenen Umschlag und einem Exposé (höchstens fünf Seiten) – werden fortlaufend, spätestens aber bis 15. August 2009, entgegengenommen und entschieden. Der Stipendieneintritt soll zum 01.10.2009 oder früher erfolgen.

Bewerbungen werden erbeten zu Händen des Sprechers des Graduiertenkollegs,

Prof. Dr. Heinz Duchhardt,

Institut für Europäische Geschichte,

Alte Universitätsstr. 19,

55116 Mainz,

E-Mail: [grako@ieg-mainz.de](mailto:grako@ieg-mainz.de)

Anträge aus dem Ausland sind besonders willkommen.

Das Graduiertenkolleg wird getragen von Historikern, Theologen, Juristen sowie Politikwissenschaftlern der beiden genannten Einrichtungen und verfolgt das Ziel, den Reaktionen der christlichen Kirchen auf die Europadiskussion im 20. Jahrhundert und den Prozess der Europäisierung seit den 1950er Jahren nachzugehen: den amtlichen Stellungnahmen der Kirchen (Bischofskonferenzen, Kurie, Synoden), den Haltungen führender Repräsentanten der Kirchen (Bischöfe, Theologen) und kirchlicher und kirchennaher

Gruppen zum Phänomen »Europa«, den Versuchen der Kirchen, Einfluss auf die sozioethischen Maßnahmen der europäischen Behörden zu gewinnen, um nur einige Felder zu benennen.

Es wird untersucht, wie »Europa« das Selbstverständnis der Kirchen veränderte, wie ihr grundsätzlich globaler Auftrag (Katholische Kirche) sich in die europäischen Herausforderungen einpasst, wie zwischen ökumenischen Ansätzen und »Europa« Brücken gebaut werden. Dabei reicht der Blick über die großen Konfessionen hinaus und umgreift etwa auch die Anglikanische Kirche, die Altkatholiken und den Bereich der Orthodoxie.

Eine Auswahl denkbarer Themen findet sich auf der Website des Instituts für Europäische Geschichte – [www.ieg-mainz.de/graduierntenkolleg/](http://www.ieg-mainz.de/graduierntenkolleg/), über die auch weitere Informationen abrufbar sind.

Dr. Malgorzata Morawiec

Alte Universitätsstr. 19

55116 Mainz

06131-3939364

06131-3930154

[grako@ieg-mainz.de](mailto:grako@ieg-mainz.de)

Homepage [www.ieg-mainz.de/graduierntenkolleg/](http://www.ieg-mainz.de/graduierntenkolleg/)

---

## **5 Promotionsstip. "Religionspolitiken im erweiterten Europa: Multireligiöse Aushandlungsprozesse in der EU am Beispiel postsozialistischer Länder"**

Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Bewerbungsschluss: 01.09.2009

Stipendienausschreibung des Studienwerks der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit der Universität Erfurt

Die Heinrich-Böll-Stiftung schreibt in Kooperation mit der Universität Erfurt fünf Promotionsstipendien zu folgendem Thema aus:

**Religionspolitiken im erweiterten Europa: Multireligiöse Aushandlungsprozesse in der EU am Beispiel postsozialistischer Länder**

Die religiöse Vielfalt der Europäischen Union (EU) hat mit jeder Erweiterungsrunde zugenommen. In den postsozialistischen Ländern ist eine Re-Thematisierung von Religion zu beobachten, wobei nationale, religiöse und ethnische Deutungsrahmen gerade auch auf der lokalen Ebene des Zusammenlebens neu arrangiert werden.

Zugleich gibt die EU durch Grundrechts- und Antidiskriminierungsvorgaben einen übergreifenden normativen Rahmen vor, der vielfältige religionspolitische Aushandlungsprozesse in Gang setzt. Diese spannungsreichen Umbrüche zwischen EU und den postsozialistischen Ländern sowie innerhalb dieser Länder werden im geplanten Kolleg interdisziplinär aufgearbeitet, um darauf aufbauend Einblicke in lokale religiöse Institutionenbildung im erweiterten Europa zu liefern.

Die Dissertationsprojekte sollen multireligiöse Konstellationen postsozialistischer Länder im erweiterten Europa untersuchen. Als postsozialistische Länder gelten dabei die ehemalige DDR, die ostmittel- und südosteuropäischen Mitgliedsländer sowie die Beitrittskandidaten aus diesen Regionen. Arbeiten können sich beispielsweise mit religiöser Nachbarschaft in gemischt-konfessionellen bzw. gemischt-religiösen Gebieten in der polnisch-ukrainischen Grenzregion und Südosteuropa befassen, mit der Relevanz der EU-Religionsnormen und Antidiskriminierungsprogramme für diese Nachbarschaften, mit den Europavorstellungen orthodoxer Kirchen in den postsozialistischen Ländern Südosteuropas oder mit der sorbischen Minderheit zwischen Assimilation und Abgrenzung.

Das Kolleg ist interdisziplinär angelegt und wendet sich insbesondere an Promovierende der Soziologie, der Geschichte und der Religionswissenschaft. Bisher im Verbund der Kollegverantwortlichen vertreten sind die Soziologie mit Schwerpunkt Europa- und Geschlechterforschung, die Geschichte Ostmitteleuropas, die Kirchliche Zeitgeschichte und die Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Orthodoxes Christentum.

Da die Religionsforschung, vor allem durch das „Interdisziplinäre Forum Religion“, einen Schwerpunkt der Universität Erfurt bildet und im Rahmen der „Graduiertenschule Religion“ eine strukturierte Nachwuchsförderung anbietet, wird die interdisziplinäre Betreuung von Promotionen und die Vernetzung des Kollegs mit weiteren Promotionsprogrammen in diesem Bereich angestrebt. Das wissenschaftliche Begleitprogramm ist für die Kollegiatinnen und Kollegiaten verpflichtend. Von diesen wird erwartet, dass sie während der Promotionszeit kontinuierlich in Erfurt anwesend sind.

Die Heinrich-Böll-Stiftung bietet allen Stipendiatinnen und Stipendiaten ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm an; auch hier wird eine rege und aktive Teilnahme von den Kollegiatinnen und Kollegiaten erwartet.

Zudem vermittelt das Studienwerk den Kontakt in die Fachreferate der Stiftung.

Das Stipendium beträgt 1.150,- EUR monatlich zuzüglich gegebenenfalls Familien- und Kinderbetreuungszuschlag sowie auf Antrag Kosten für Auslandsaufenthalte.

Sofern Sie Interesse an einer Bewerbung haben, senden Sie bitte ihre Unterlagen an die Adresse des Studienwerks der Heinrich-Böll-Stiftung. Vermerken Sie bitte auf dem Deckblatt: „Bewerbung für das Promotionskolleg „Religionspolitiken im erweiterten Europa“. Das Informationsblatt mit den Bewerbungsbedingungen finden Sie auf der Homepage der Heinrich-Böll-Stiftung unter [www.boell.de](http://www.boell.de) auf den Seiten des Studienwerkes. Bewerbungsschluss ist der 1. September 2009, voraussichtlicher Förderbeginn ist der 1. April 2010. Für die Auswahl der Stipendiat/inn/en gelten die allgemeinen Verfahrensregeln und Förderkriterien des Studienwerks der Heinrich-Böll-Stiftung.

Bei inhaltlichen Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

- Prof. Dr. Th. Wobbe, Universität Erfurt, Staatswissenschaftliche Fakultät

[maria-theresa.wobbe@uni-erfurt.de](mailto:maria-theresa.wobbe@uni-erfurt.de)

- Prof. Dr. C. Kraft, Universität Erfurt, Philosophische Fakultät

[claudia.kraft@uni-erfurt.de](mailto:claudia.kraft@uni-erfurt.de)

Zu Verfahrensfragen wenden Sie sich bitte an:

Heinrich-Böll-Stiftung

Studienwerk

Bärbel Karger, [studienwerk@boell.de](mailto:studienwerk@boell.de) oder Dr. Marco Schrul, [schrul@boell.de](mailto:schrul@boell.de)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Homepage [www.boell.de/studienwerk](http://www.boell.de/studienwerk)

---

## **C.H. Beck-Stip. für Literatur- und Geisteswissenschaften**

Deutsches Literaturarchiv Marbach, Marbach

Bewerbungsschluss: 30.09.2009

C.H. Beck-Stipendium für Literatur- und Geisteswissenschaften

Der Verlag C.H. Beck schreibt zusammen mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach jeweils ein Doktorandenstipendium und ein Postdoktorandenstipendium aus. Die maximale Förderdauer beträgt 6 Monate. Stipendien sind mit 900 Euro/Monat (Doktorandenstipendium) und 1.500 Euro/Monat (Postdoktorandenstipendium) dotiert. Reisekosten werden nicht separat erstattet. Gefördert werden literatur- und geisteswissenschaftliche Projekte, die sich durch überzeugende Argumentation und klaren Bestandsbezug auszeichnen. Bewerbungen (Lebenslauf, Zeugnisse, Projektdarstellung auf maximal sechs Seiten, Arbeitsplan mit Liste der in Frage kommenden Bestände, Angaben zur Einkommenssituation und zur Zahl der beantragten Monate) sind unter Verwendung des Formblatts bis zum 30. September 2009 einzureichen. Wirksam werden die für die Marbach-Stipendien geltenden Bedingungen.

Ein Rechtsanspruch auf ein Stipendium besteht nicht. Anträge sind zu richten an den zuständigen Referenten des Deutschen Literaturarchivs:

Dr. Marcel Lepper

Deutsches Literaturarchiv Marbach

Schillerhöhe 8-10

71672 Marbach am Neckar

E-Mail: [marcel.lepper@dla-marbach.de](mailto:marcel.lepper@dla-marbach.de)

Telefon: 07144 848171

Fax: 07144 848191

Homepage [http://www.dla-marbach.de/dla/stipendien/ch\\_beckstipendium/index.html](http://www.dla-marbach.de/dla/stipendien/ch_beckstipendium/index.html)

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=3706>

---

### **Zwei Promotionsstipendien "Kulturproduktion" (Univ. Bielefeld)**

Bielefeld Graduate School in History and Sociology und Zentrum für Interdisziplinäre Forschung, Universität Bielefeld, Bielefeld

The Junior Research Group "Interdisciplinary Studies in the Production of Culture", affiliated to the Bielefeld Graduate School in History and Sociology and the Centre for Interdisciplinary Research, awards two full three-year Doctoral scholarships for one sociologist and one historian pursuing a dissertation project in the realm of the cultural industries.

Members of the research group will investigate the creation and distribution of cultural content in areas such as film, television, music, advertising, fashion, computer games and food. Focusing on actors and networks, markets, organisational structures, creative processes, discourses and intermediaries, the research group aims at contributing to a better understanding of the cultural industries, the link between local production and global markets and the conditions for creativity.

The group is currently set up by historian Klaus Nathaus, who is working on a history of the music industry in Britain and Germany between 1930 and 1990, and sociologist Lise Skov, who has worked extensively on the fashion business and has started on a project on the European luxury fashion industry since 1945.

Applicants are required to have a very good MA degree in history or sociology. They should be interested in combining sociological models with empirical, historically grounded research. Scholarship holders will be fellows of the newly founded Bielefeld Graduate School in History and Sociology, an inspiring research environment for a diverse group of about 160 doctoral candidates.

There is no deadline for applications; starting date of the scholarships is 01.10.2009 or earlier, subject to negotiation. Applicants may send their documents (curriculum vitae, certificates, project proposal of up to ten pages, two references) via e-mail to [klaus.nathaus@uni-bielefeld.de](mailto:klaus.nathaus@uni-bielefeld.de) and [ls.ikl@cbs.dk](mailto:ls.ikl@cbs.dk).

For further information on the Graduate School and the group's research programme see [http://www.uni-bielefeld.de/\(en\)/bghs/index.html](http://www.uni-bielefeld.de/(en)/bghs/index.html).

Klaus Nathaus

BGHS, Universität Bielefeld

Postfach 100131, D-33501 Bielefeld

0521/106-6520

[klaus.nathaus@uni-bielefeld.de](mailto:klaus.nathaus@uni-bielefeld.de)

Homepage [http://www.uni-bielefeld.de/\(en\)/bghs/index.html](http://www.uni-bielefeld.de/(en)/bghs/index.html)

---

### **(13) Ausgewählte Stellenanzeigen**

Berücksichtigt wurden hier nur ausgewählte aktuelle Ausschreibungen mit längerer Laufzeit, da der Newsletter nicht tagesaktuell sein kann, sowie einem nicht allzu spezialisierten Profil, um eine größere Anzahl von Ihnen ansprechen zu können.

### **Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter**

Philipps-Universität

Marburg

Im Fachbereich Rechtswissenschaften, Institut für Rechtsgeschichte, Romanistische Abteilung, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet auf 3 Jahre die Teilzeitstelle (25 % der regelmäßigen Arbeitszeit) einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiters

zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach Verg.-Gr. IIa BAT.

Es handelt sich um eine befristet zu besetzende Förderstelle, die – im Rahmen der zugewiesenen Aufgaben – auch die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifizierung bietet.

Zu den Aufgaben gehören wissenschaftliche Dienstleistungen zur Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Forschung und Lehre, insbesondere auf dem Gebiet des Bürgerlichen Rechts und des Urheberrechts.

Vorausgesetzt wird das erste Juristische Staatsexamen mit Prädikat sowie fundierte Kenntnisse im Bereich des Urheberrechts oder verwandter Rechtsgebiete, die durch eine Seminar- oder Hausarbeit in diesem Bereich belegt sein sollten.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen – die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familiengerechten Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir bitten darum, Bewerbungsunterlagen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungsunterlagen sind bis zum 27.05.2009 unter Angabe der Kennziffer fb01-0017-wmz-2009 an den Herrn Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaften der Philipps-Universität Marburg, Universitätsstraße 6, 35032 Marburg zu senden.

Quelle: <http://www.uni-marburg.de/personal/stellen/oeffentlich/oeffwisstellen/fb01-0017-wmz-270509>

---

### **Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter**

Philipps-Universität

Marburg

Im Fachbereich Psychologie ist in der Arbeitsgruppe Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik zum 01.07.2009, befristet auf 2 Jahre, die drittmittelfinanzierte Teilzeitstelle (50 % der regelmäßigen Arbeitszeit) einer /eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiters

zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach Verg.-Gr. IIa BAT.

Die Einstellung erfolgt innerhalb eines von Prof. Dr. Gerhard Stemmler geleiteten DFG-Projektes, in welchem die biopsychologischen Grundlagen der Emotion Zuneigung-Wärme untersucht werden sollen. Dabei kommen unter anderem psychopharmakologische Manipulationen, molekulargenetische und psychophysiologische Messungen (EEG und peripherphysiologische Messungen) und Verhaltensparadigmen bei gesunden, freiwilligen Probanden zum Einsatz. Im Rahmen der zugewiesenen Aufgaben wird auch die Möglichkeit zur Promotion geboten.

Neben dem grundsätzlichen Interesse an emotions- und biopsychologischen Fragestellungen wird ein sehr gutes Diplom oder ein vergleichbarer Studienabschluss in Psychologie vorausgesetzt. Von Vorteil sind weiterhin erste Publikations- und Forschungserfahrungen, vertiefte Statistikkenntnisse, Kenntnisse der englischen Sprache sowie Programmierkenntnisse (insbesondere Präsentation).

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen – die Philipps-Universität bekennt sich zum

Ziel der familiengerechten Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir bitten darum, Bewerbungsunterlagen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungsunterlagen sind bis zum 27.05.2009 unter Angabe der Kennziffer fb04-0011-wmz-2009 an Prof. Dr. Gerhard Stemmler, Fachbereich Psychologie der Philipps-Universität Marburg, Gutenbergstraße 18, 35032 Marburg (oder per Email an: [stemm-ler@staff.uni-marburg.de](mailto:stemm-ler@staff.uni-marburg.de)) zu senden.

Quelle: <http://www.uni-marburg.de/personal/stellen/oeffentlich/oeffwisstellen/fb04-0011-wmz-270509>

---

### **Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter**

Philipps-Universität

Marburg

Im Fachbereich Germanistik und Kunstwissenschaften, Institut für Germanistische Sprachwissenschaft, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt – befristet auf 3 Jahre (mit der Möglichkeit der Verlängerung) – eine Teilzeitstelle (50 % der regelmäßigen Arbeitszeit) für eine/n

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiter

zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach Verg.-Gr. IIa BAT.

Es handelt sich um eine befristet zu besetzende Förderstelle, die – im Rahmen der zugewiesenen Aufgaben – auch die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifizierung bietet.

Das Aufgabengebiet umfasst die Laborkoordination für die AG Neurolinguistik (Prof. Dr. Ina Bornkessel-Schlesewsky), die Lehre auf dem Gebiet der germanistischen Sprachwissenschaft sowie die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung psycholinguistischer Studien zum Sprachverstehen unter der Verwendung ereigniskorrelierter Hirnpotentiale (EKPs) bzw. der Messung von Blickbewegungen.

Voraussetzung sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich der Sprachwissenschaft, Grundkenntnisse in experimentellen Methoden mit Schwerpunkt im Bereich von Wortstellungsphänomenen sowie ausgezeichnete Englischkenntnisse. Darüber hinaus sollten Bewerberinnen/Bewerber über Erfahrung im Umgang mit Probanden verfügen und Freude an der Arbeit im Team haben. Weiterhin wird ein Dissertationsprojekt erwartet, dessen Thematik eine sinnvolle Erweiterung der Forschungsinteressen des Arbeitsbereichs Neurolinguistik darstellt.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen – die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familiengerechten Hochschule. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir bitten darum, Bewerbungsunterlagen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungsunterlagen sind bis zum 27.05.2009 unter Angabe der Kennziffer fb09-0005-wmz-2009 an den Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Germanistische Sprachwissenschaft der Philipps-Universität Marburg, Wilhelm-Röpke-Str. 6A 36, 35032 Marburg zu senden.

Quelle: <http://www.uni-marburg.de/personal/stellen/oeffentlich/oeffwisstellen/fb09-0005-wmz-270509>

---

### **Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter**

Philipps-Universität

Marburg

Im Fachbereich Fremdsprachliche Philologien, Fachgebiet Vergleichende Sprachwissenschaft, ist zum 19. November 2009, befristet auf 3 Jahre mit der Möglichkeit der Verlängerung, die Stelle einer/eines Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiters

zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach Verg.Gr. IIa BAT.

Es handelt sich um eine befristet zu besetzende Stelle, die – im Rahmen der zugewiesenen Aufgaben – auch die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifizierung bietet.

Das Aufgabengebiet umfasst wissenschaftliche Dienstleistungen zur Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Forschung und Lehre sowie die Übernahme von Lehrveranstaltungen.

Vorausgesetzt wird ein guter bis sehr guter Hochschulabschluss (Diplom, Master oder Magister) mit Schwerpunkt auf dem Gebiet der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft. Erwünscht sind Kenntnisse der anatolischen Sprachwissenschaft und der allgemeinen Sprachwissenschaft. Eine Promotion auf dem Gebiet der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft und/oder der Nachweis einer philologischen Ausbildung sind von Vorteil.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen – die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familiengerechten Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir bitten darum, Bewerbungsunterlagen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungsunterlagen sind bis zum 27.05.2009 unter Angabe der Kennziffer fb10-0005-wmz-2009 an Prof. Dr. Elisabeth Rieken, Fachgebiet Vergleichende Sprachwissenschaft des Fachbereichs Fremdsprachliche Philologien, Philipps-Universität Marburg, Wilhelm-Röpke-Str. 6E, 35032 Marburg zu senden.

Quelle: <http://www.uni-marburg.de/personal/stellen/oeffentlich/oeffwisstellen/fb10-0005-wmz-270509>

---

## **0,5 Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter**

Justus-Liebig-Universität

Gießen

Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist zum 1. Juli 2009 eine halbe Stelle mit einer/einem Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter BAT IIa

an der Professur für Betriebswirtschaftslehre I mit dem Schwerpunkt Marketing

(Prof. Dr. Franz-Rudolf Esch)

als Zeitangestellte/Zeitangestellter gemäß § 2 WissZeitVG und § 77 HHG mit Gelegenheit zu eigener wissenschaftlicher Weiterbildung befristet zu besetzen.

Aufgaben: Eigene wissenschaftliche Weiterbildung, hochschuldidaktische Qualifizierung, wissenschaftliche Dienstleistungen zur Organisation, zur Vorbereitung und zur Durchführung von Forschung und Lehre gemäß § 77 Abs. 1 HHG, vor allem im Bereich Marketing, sowie Übernahme von Lehraufgaben gemäß der Lehrverpflichtungsverordnung des Landes Hessen.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (mit Prädikatsexamen) im Fach Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Marketing, fundiertes Wissen im Rahmen der verhaltenswissenschaftlichen Marketingforschung, gute Computer- und Sprachkenntnisse (insbesondere englische Sprache).

Die Justus-Liebig-Universität Gießen strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Aufgrund des Frauenförderplans besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. – Ihre Bewerbung richten

Sie bitte unter Angabe des Aktenzeichens 2-411/09 mit den üblichen Unterlagen bis zum 29. Mai 2009 an den Präsidenten der Justus-Liebig-Universität, Ludwigstraße 23, 35390 Gießen. Bewerbungen Schwerbehinderter werden – bei gleicher Eignung – bevorzugt. Wir bitten Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.

Quelle: <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/pdf/stelle0003620.pdf>

---

### **Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter**

Justus-Liebig-Universität

Gießen

An der medienpädagogischen Arbeitsstelle des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften ist im Rahmen des SSP-Projektes „e-campus Altertum“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 09.12.2009 als halbe Stelle und vom 10.12.2009 befristet bis 31.12.2010 als Vollzeitstelle einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters BAT IIa

zu besetzen. Vollzeitstellen sind nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz grundsätzlich teilbar.

Aufgaben: Innerhalb des Projektes, in dem ausgewählte Lehrinhalte der Altertumswissenschaften in E-Learning Kurse umgewandelt und auf einer Lernplattform in Form von Web Based Trainings (WBT) für das Regelstudium und die Erwachsenenbildung zur Verfügung gestellt werden sollen, umfasst die Stelle folgende Aufgaben:

- Projektkoordination: Koordination der Zusammenarbeit der Beteiligten und zeitliche Projektabstimmung, Betreuung von Hilfskräften, Mitarbeit am Abschlussbericht, Projektpräsentation.
- Aufbau einer einheitlichen Struktur für die gemeinsam genutzte Mediensammlung des Projekts, zum Teil datenbankgestützt (Bilddatenbank), zum Teil servergestützt (zentrale Dateiablage).
- Entwicklung eines mediendidaktischen Gesamtkonzeptes mit didaktischem Design für die zu erstellenden WBTs.
- Zusammenarbeit bei der Entwicklung der WBT-Drehbücher mit den beteiligten Fachwissenschaftlern.
- Medienbearbeitung: Bildbearbeitung, Audioschnitt, gegebenenfalls Videoschnitt, Konvertierung von Dateiformaten.
- Contentumsetzung der von den Fachwissenschaftlern erarbeiteten Lehrinhalte und Materialien mit Hilfe eines Autorentools.
- inhaltliche Portalpflege und Rechteadministration des Learning Management Systems ILIAS.
- Zwischen- und Abschlussevaluation des WBT-Einsatzes, redaktionelle Überarbeitung.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in einem altertumswissenschaftlichem Fach, mehrjährige Erfahrung im Bereich E-Learning an einer Hochschule, Erfahrung in der Arbeit mit Bilddatenbanken, Autorentools und mit dem LMS ILIAS. Erfahrungen im Bereich E-Learning-Projektentwicklung und Koordination.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. - In Ihrer Bewerbung geben Sie bitte an, ob Sie eine Teilzeitbeschäftigung wünschen oder ggf. akzeptieren würden. Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe des Aktenzeichens 4-409/09 mit den üblichen Unterlagen bis zum 29.05.2009 an den Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen, Ludwigstraße 23, 35390 Gießen. Bewerbungen Schwerbehinderter werden - bei gleicher Eignung - bevorzugt. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.

Quelle: <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/pdf/stelle0003611.pdf>

---

### **0,5 Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter**

Justus-Liebig-Universität

Gießen

Am Institut für Kunstgeschichte (Prof. Dr. Silke Tammen), Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften, ist zum 01.10.2009 die halbe Stelle einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters BAT IIa

als Zeitangestellte/Zeitangestellter gemäß § 2 WissZeitVG und § 77 HHG mit Gelegenheit zu eigener wissenschaftlicher Weiterbildung befristet zu besetzen.

**Aufgaben:** Eigene wissenschaftliche Weiterbildung; hochschuldidaktische Qualifizierung; wissenschaftliche Dienstleistungen zur Organisation, zur Vorbereitung und zur Durchführung von Forschung und Lehre gemäß § 77 Abs. 1 HHG sowie Beratung und Praktikumsbetreuung in den BA/MA-Studiengängen. Übernahme von Lehraufgaben gemäß der Lehrverpflichtungsverordnung des Landes Hessen.

**Voraussetzungen:** Mit Prädikatsexamen abgeschlossenes wissenschaftliches Studium der Kunstgeschichte. Erwartet werden einschlägige fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fremdsprachenkenntnisse in Englisch, Französisch und/oder Italienisch. Wünschenswert ist eine qualifizierte Promotion im Fach Kunstgeschichte. Ein deutlicher Arbeitsschwerpunkt soll im Bereich der mittelalterlichen Kunstgeschichte liegen. Aufgrund der engen Vernetzung der geisteswissenschaftlichen Fächer an der JLU in der Forschung wie in der Lehre (BA- und neue Masterprogramme, Graduiertenausbildung am GCSC) setzen wir ein epochen-übergreifendes Interesse an bildgeschichtlichen und bildtheoretischen Fragestellungen ebenso voraus wie die Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Aufgrund des Frauenförderplans besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe des Aktenzeichens 4-415/09 mit den üblichen Unterlagen bis zum 29.05.2009 an den Präsident der Justus-Liebig-Universität, Ludwigstraße 23, 35390 Gießen. Bewerbungen Schwerbehinderter werden - bei gleicher Eignung - bevorzugt. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.

Quelle: <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/pdf/stelle0003612.pdf>

---

## **2 x 0,5 Doktorandenstellen "Signaturen der Frühen Neuzeit"**

Universität Konstanz, Konstanz

Bewerbungsschluss: 29.05.2009

Die Universität Konstanz ist eine der neun Exzellenz-Universitäten der Bundesrepublik Deutschland.

In der Forschungsstelle „Signaturen der Frühen Neuzeit“ an der Universität Konstanz sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Doktorandenstellen (jeweils halbtags) einer/eines Akademischen Mitarbeiterin / Akademischen Mitarbeiters (Entgeltgruppe 13 TV-L) befristet für vorerst zwei Jahre zu besetzen. Eine Verlängerung um ein weiteres Jahr ist nicht ausgeschlossen.

Die Forschungsstelle ist im Fachbereich Geschichte und Soziologie angesiedelt und wird von der Professur für Neuere Geschichte und der ebenfalls in diesem Bereich neu eingerichteten Ergänzungsprofessur betreut. Die Arbeit der Forschungsstelle ist interdisziplinär ausgerichtet.

Erwartet werden neben einem Studium der Geschichte ein herausragender Abschluss in einem kulturwissenschaftlichen Fach und ein intensives Interesse an theorieorientierter historischer Forschung in der Frühen Neuzeit. Das Dissertationsprojekt sollte eine kommunikations- und medientheoretische Fragestellung verfolgen.

Geboten werden neben der intensiven Betreuung im Rahmen der Forschungsstelle die Anbindung an das Exzellenzcluster 16 und seinen interdisziplinären Diskussionszusammenhang sowie die Infrastruktur einer exzellenten Universität.

Die Universität bemüht sich um die Beseitigung von Nachteilen, die für Wissenschaftlerinnen im Bereich der Hochschule bestehen. Sie strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an.

Die Universität Konstanz wurde von der Hertie-Stiftung als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Sie setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein.

Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung vorrangig eingestellt (Telefonnummer der Schwerbehindertenvertretung: 07531/88-3725).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und einer 3-5seitigen Projektskizze bitte unter Angabe der Kennziffer 2009 062 bis zum 29. Mai 2009 an Prof. Dr. Rudolf Schlögl, Universität Konstanz, Fach 5, 78457 Konstanz.

Informationen zur Forschungsstelle unter

<http://cms.uni-konstanz.de/geschichte/schloegl/professur/forschungsstelle-signaturen-der-fruehen-neuzeit/>

Rudolf Schlögl

Universität Konstanz, 78457 Konstanz

0 75 31 / 88-2489

0 75 31 / 88-3264

[Rudolf.Schloegl@uni-konstanz.de](mailto:Rudolf.Schloegl@uni-konstanz.de)

Homepage <http://cms.uni-konstanz.de/geschichte/schloegl/professur/forschungsstelle-signaturen-der-fruehen-neuzeit/>

Quellen: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=3773>

---

## **0,5 Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter**

Philipps-Universität

Marburg

Im Zentrum für Konfliktforschung ist zum 01.08.2009, befristet auf drei Jahre, eine Teilzeitstelle (50 % der regelmäßigen Arbeitszeit) für eine/n

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter

zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach Verg-Gr. IIa BAT.

Es handelt sich um eine befristet zu besetzende Förderstelle, die – im Rahmen der zugewiesenen Aufgaben – auch die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifizierung bietet.

Zu den Aufgaben gehören wissenschaftliche Dienstleistungen auf dem Gebiet der Friedens- und Konfliktforschung, besonders im Bereich „Entwicklungszusammenarbeit und gewaltsame Konflikte“ oder „kritische Theorien der Friedens- und Konfliktforschung“ oder „gewaltsame Konflikte in Afrika“.

Die Mitarbeit beinhaltet im Einzelnen die regelmäßige aktive Mitarbeit bei der Planung, Organisation und Durchführung von Lehrveranstaltungen, die Konzeption und Durchführung eigen-ständiger Lehrveranstaltungen im Themenbereich Friedens- und Konfliktforschung, die Mitwirkung bei der Beratung und Betreuung von Studierenden sowie die organisatorische und inhaltliche Mitarbeit bei anstehenden Aufgaben am Zentrum für Konfliktforschung.

Voraussetzungen sind ein spätestens zum o. g. Einstellungszeitpunkt mit überdurchschnittlichem Ergebnis abgeschlossenes sozialwissenschaftliches Studium (Diplom, Magister oder Master) im Fach Politikwissenschaft, Soziologie, Ethnologie oder Regionalstudien (ausgenommen mit einem Bachelorgrad) mit Schwerpunkt Friedens- und Konfliktforschung. Die sehr gute Beherrschung der englischen Sprache wird ebenfalls vorausgesetzt. Erwünscht sind Kenntnisse im Umgang mit den gängigen Office-Programmen und SPSS.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen – die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familiengerechten Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir bitten darum, Bewerbungsunterlagen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungsunterlagen sind bis zum 30.05.2009 unter Angabe der Kennziffer ZE-ZfK-0003-wmz-2009 an den Herrn Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften und Philosophie, Wilhelm-Röpke-Str. 6, 35032 Marburg zu senden.

Quelle: <http://www.uni-marburg.de/personal/stellen/oeffentlich/oeffwisstellen/ZE-ZfK-0003-wmz-300509>

---

## **5 Research Positions "foundations of social justice" and "mixed feelings"**

Zukunftskolleg der Universität Konstanz, Konstanz

Bewerbungsschluss: 31.05.2009

The University of Konstanz is one of the nine Universities of Excellence in the Federal Republic of Germany. The Zukunftskolleg is a central scientific institution of the University of Konstanz for the promotion of young scientists.

We are offering 5 Research Positions (up to Salary Scale 14 TV-L) in the fields of

- a) foundations of social justice
- b) mixed feelings

for the development and implementation of individual research projects / research groups. The initial appointments will commence on October 1, 2009, and end on March 31, 2011. An extension of the work contract for an additional 3.5 years will be financed by the Zukunftskolleg provided that substantial external funding for a research project has been granted.

The project outline should point out topical connections to the research profile of the University of Konstanz. The proposed project must be in one of the following research fields:

1. Foundations of social justice: In neoclassic economic theory, actors exclusively pursue their own individual interests, which raise questions about the foundations of altruism, collective rationality and social justice. From a philosophical and normative perspective, the resulting problems are still unsolved. New empirical impulses are provided by research that deals with the neuro- and socio-psychological foundations of human decisions and actions.

2. Mixed feelings: The interdisciplinary study of emotion, feeling and affect. Science's view of emotion, feeling and affect has always been ambivalent, although they drive human action and inspire outstanding artistic and humanitarian achievements. Emotions have an individual cerebral basis but communicatory function. The many facets of emotional communication are reflected in society and the media, both of which are products of the human brain, and act back on it to shape it.

Information on Zukunftskolleg fellowships is available on our website:

<http://www.uni-konstanz.de/zukunftskolleg>

The full-length version of this announcement is available at:

<http://www.uni-konstanz.de/stellen>

Applicants should send their application form, their project outline, a letter of motivation, application documents and a reading excerpt in English as a PDF file to: [zukunftskolleg@uni-konstanz.de](mailto:zukunftskolleg@uni-konstanz.de).

Deadline: May 31, 2009

Zukunftskolleg

Jacob Burckhardt Str. 33, Haus X 6, 78464 Konstanz

[Zukunftskolleg@uni-konstanz.de](mailto:Zukunftskolleg@uni-konstanz.de)

Homepage <http://www.uni-konstanz.de/zukunftskolleg/>

---

## **1 Wiss. Mitarb. "Mittelalterliche Geschichte"**

RWTH Aachen, Aachen

Bewerbungsschluss: 31.05.2009

Das Projekt „Gegenpäpste – Prüfsteine universaler Autorität im Mittelalter“ wird von der DFG gefördert. Es verfolgt das Ziel, die Krisensituationen, die durch die Erhebung konkurrierender Päpste entstanden, und deren Bewältigung als Phänomene der diskontinuierlichen Autoritätsformung zu untersuchen. Dazu wird die Betrachtung der Schismen des hohen und späten Mittelalters von der bislang vorherrschenden theologischen, politischen und rechtlichen Perspektive hin zu Techniken der Gefolgschaftsgewinnung, Mitteln und Strategien der Kommunikation und der Selbstvergewisserung der jeweiligen Konkurrenten um den Papstthron verlagert.

Ihr Profil:

Sie sind in mittelalterlicher Geschichte promoviert, bevorzugt auf dem Sektor der Kirchengeschichte. Sie sind versiert im Umgang mit gedruckten und ungedruckten Quellen, beherrschen das Lateinische und können Fachliteratur in den gängigen europäischen Sprachen verarbeiten.

Kenntnisse in elektronischer Textverarbeitung und Datenbanken werden vorausgesetzt.

Ihre Aufgaben:

Ihnen wird der systematische Ausbau der Quellensammlung zum Thema anvertraut, ferner sollen Sie eigene Recherchefelder innerhalb des Gesamtprojekts übernehmen.

Unser Angebot:

Die Einstellung erfolgt im Beschäftigtenverhältnis. Die Stelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen und befristet auf zunächst 2 Jahre. Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Die Stelle ist bewertet mit TV-L E13.

Die RWTH Aachen ist für ihre Bemühungen um die Gleichstellung von Mann und Frau mit dem "Total-Equality-Award" ausgezeichnet worden. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen in den Entgeltgruppen bzw. Laufbahnen, in denen eine Unterrepräsentanz von Frauen besteht, bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Auf § 8 Abs. 6 Landesgleichstellungsgesetz NW (LGG) wird verwiesen.

Die RWTH Aachen ist für ihre Bemühungen um die Ausbildung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen mit dem "Prädikat behindertenfreundlich" ausgezeichnet worden. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht. Dies gilt auch für Gleichgestellte im Sinne von § 2 SGB IX.

Universitätsprofessor Dr. Harald Müller

Historisches Institut der RWTH Aachen, Lehrstuhl für Mittlere

Geschichte

Theaterplatz 14

52056 Aachen

Tel.: +49 (0) 241-80-26030

Fax: +49 (0) 241-80-22156

E-Mail: [mueller@histinst.rwth-aachen.de](mailto:mueller@histinst.rwth-aachen.de)

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=3834>

---

## **1 Wiss. Mitarb. "Deutsch-jüdische Geschichte seit 1945"**

Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main

Bewerbungsschluss: 31.05.2009

Am Fritz Bauer Institut, Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust ist ab 1. August 2009 eine Stelle einer/s

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder Mitarbeiters

mit Fachrichtung Geschichte und dem Forschungsschwerpunkt deutsch-jüdische Geschichte seit 1945 zu besetzen.

Der Schwerpunkt der Forschungsaufgaben liegt bei Fragen der Zuwanderung von Juden aus Osteuropa und dabei auf der Interaktion zwischen der deutschen Gesellschaft, den Zuwanderern und den Ländern, aus denen Zuwanderung erfolgte. Die Stelle hat die Funktion einer Schnittstelle zwischen dem Jüdischen Museum Frankfurt und dem Fritz Bauer Institut.

Fragen der Geschichte und Wirkung des Holocaust sollen also besondere Beachtung finden. Der oder die Stelleninhaber/in soll im Rahmen ihrer/seiner Tätigkeit für das Fritz Bauer Institut Lehrveranstaltungen an der Universität Frankfurt am Main anbieten.

Wünschenswert sind genauere Kenntnisse in der Ideen- und Geistesgeschichte sowie hervorragende Kenntnisse der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Der Bewerber/die Bewerberin sollte ausgewiesen sein durch Publikationen und Lehre zur deutsch-jüdischen Geschichte und zur osteuropäisch-jüdischen Geschichte nach 1945. Dabei stehen Kenntnisse in der Geschichte der Herkunftsländer von nach Deutschland migrierten Juden im Vordergrund. Erfahrung mit der Entwicklung und Betreuung von historischen Ausstellungen zu zeithistorischen Themen ist erwünscht.

Voraussetzungen sind: Promotion, Kenntnisse der russischen und englischen Sprache

Wir wünschen uns eine teamfähige, motivierte Persönlichkeit mit ausgeprägter Kommunikations- und Organisationsfähigkeit.

Zunächst ist die Stelle nach § 14, Abs. 2 TzBfG auf zwei Jahre befristet und wird nach BAT vergütet. Der Arbeitsplatz eignet sich als Teilzeitarbeitsplatz.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung im Rahmen der geltenden Bestimmungen bevorzugt eingestellt. Das Fritz Bauer Institut ist bestrebt, seinen Frauenanteil zu erhöhen und lädt Frauen deshalb nachdrücklich zur Bewerbung ein.

Prof. Dr. Raphael Gross

Direktor des Fritz Bauer Instituts

Grüneburgplatz 1

60323 Frankfurt am Main

Homepage [www.fritz-bauer-institut.de](http://www.fritz-bauer-institut.de)

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=3777>

---

## 2 Volontariate

Historisches Museum Frankfurt / Stadt Frankfurt am Main, Frankfurt am Main

Bewerbungsschluss: 31.05.2009

Am Historischen Museum Frankfurt sind zum 1. September 2009 zwei wissenschaftliche Volontariatsstellen zu besetzen. Die Stellen werden zunächst für ein Jahr vergeben mit der Möglichkeit der Verlängerung um ein weiteres Jahr. Die Vergütung erfolgt nach den Anwärterbezügen des höheren Dienstes.

Vorausgesetzt werden ein qualifizierter akademischer Abschluss (möglichst mit abgeschlossener Promotion) in den Hauptfächern Geschichte, Kunstgeschichte, Volkskunde/Empirische Kulturwissenschaft/Europäische Ethnologie oder Stadtforschung/Stadtplanung (Urbanistik) sowie Museumspraktika bzw. andere Formen der Mitarbeit in Museen.

Für das Volontariat 1 wird zusätzlich ein besonderes Interesse an Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erwartet, möglichst dokumentiert mit praktischen Erfahrungen (Praktika, evtl. Publikationen etc.). Für das Volontariat 2 werden Kenntnisse historischer und gegenwartsbezogener Urbanistik vorausgesetzt.

Beide Stellen sind für die Mitarbeit an der Neukonzeption des Historischen Museums im Kontext einer Neubauplanung vorgesehen:

Volontariat 1 als Assistenz der Direktion und für die neue Dauerausstellung zur Stadtgeschichte;

Volontariat 2 für die neue Dauerausstellung zur Gegenwart und Zukunft der Stadt (Frankfurt).

Bewerbungen in Papierform mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 31. Mai 2009 an die Direktion des Historischen Museums, Saalgasse 19, D-60311 Frankfurt am Main zu richten.

Bitte versenden Sie keine Schriften mit der Bewerbung; Sie werden ggfs. dazu gesondert aufgefordert. Von telefonischen Nachfragen bitten wir abzusehen.

Dr. Jan Gerchow

Historisches Museum Frankfurt, Saalgasse 19

60311 Frankfurt

+49/(0)69-212-37773

+49/(0)69-212-30702

[jan.gerchow@stadt-frankfurt.de](mailto:jan.gerchow@stadt-frankfurt.de)

Homepage [www.historisches-museum-frankfurt.de](http://www.historisches-museum-frankfurt.de)

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=3827>

---

### **1-2 Wiss. Mitarb. "Wege der Rechtsfindung in ethnisch-religiös gemischten Gesellschaften. Erfahrungsressourcen in Polen-Litauen und seinen Nachfolgestaaten", Emmy Noether-Forschungsgruppe**

Universität Leipzig, Institut für Slavistik, Leipzig

Bewerbungsschluss: 31.05.2009

In der Emmy Noether-Forschungsgruppe „Wege der Rechtsfindung in ethnisch-religiös gemischten Gesellschaften. Erfahrungsressourcen in Polen-Litauen und seinen Nachfolgestaaten“ (DFG) ist ab 01. Juli 2009 an der Universität Leipzig folgende Stelle zu besetzen:

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (befristet bis 30. Juni 2012 bzw. auf drei Jahre; ggf. mit 2 x 50 % einer Vollbeschäftigung für Promovierende zu besetzen)

Vergütung: Entgeltgruppe 13 TV-L

Die Projektgruppe geht der übergreifenden Frage nach, wie ethnisch-religiös gemischte Gesellschaften die Gegebenheit kultureller Heterogenität in spezifische Formen des Rechts, der Interaktion und der Herrschaft umsetzen. Sie untersucht die Wechselbeziehungen zwischen Religion und Recht in unterschiedlichen Herrschaftssystemen. Weitere Informationen unter: [www.religion-and-law-in-east-central-europe.de](http://www.religion-and-law-in-east-central-europe.de).

Aufgaben:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche und wissenschaftsnahe Tätigkeiten im Projekt, vor allem auf dem Gebiet der Forschung und Forschungspräsentation. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung, insbesondere zur Anfertigung einer Habilitation bzw. Dissertation in einem geisteswissenschaftlichen Fach oder in der Rechtswissenschaft, sowie zur Lehre an der Universität. Die eigenen, im Projekt erarbeiteten Ergebnisse können für die Habilitation bzw. Promotion verwendet werden.

Aufgabengebiet: für Postdocs:

Bearbeitung von Teilprojekt 2 „Traditionen ethnisch-religiöser Autonomie angesichts des Imperiums. Zwei Fallstudien aus dem westlichen Zarenreich und dem habsburgischen Galizien im Vergleich“

für Promovierende:

Bearbeitung von Teilprojekt 2.1 „Traditionen ethnisch-religiöser Autonomie angesichts des Imperiums. Eine Fallstudie aus dem westlichen Zarenreich“

oder

Bearbeitung von Teilprojekt 2.2 „Traditionen ethnisch-religiöser Autonomie angesichts des Imperiums. Eine Fallstudie aus dem habsburgischen Galizien“ sowie Mitgestaltung der Aktivitäten der Forschungsgruppe

Voraussetzungen:

Promotion bzw. wissenschaftlicher Abschluss (Magister, Master, Staatsexamen) in Osteuropäischer Geschichte, Ethnologie oder Rechtswissenschaft (Schwerpunkt: Rechtsgeschichte, Rechtsanthropologie); sehr gute Kenntnis des Polnischen und/oder einer ostslavischen Sprache; Englisch oder Deutsch als Wissenschaftssprache; Interesse an interdisziplinärer Arbeit und Methodendiskussion.

Rückfragen bitte an: [kleinm@rz.uni-leipzig.de](mailto:kleinm@rz.uni-leipzig.de)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (unter Beifügung einer Projektskizze im Umfang von max. 5 Seiten und ggf. Publikationsliste) sowie nach Möglichkeit zwei Empfehlungsschreiben (getrennt von der Bewerbung) werden bis 31. Mai 2009 erbeten an:

Dr. Yvonne Kleinmann

Universität Leipzig

Institut für Slavistik

Beethovenstr. 15

04107 Leipzig

oder elektronisch an [kleinm@rz.uni-leipzig.de](mailto:kleinm@rz.uni-leipzig.de)

Schwerbehinderte werden zur Bewerbung aufgefordert und bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Homepage [www.religion-and-law-in-east-central-europe.de](http://www.religion-and-law-in-east-central-europe.de)

---

## **1 Wiss. Mitarb. "Umwelt und Geschichte"**

LMU München, Deutsches Museum, Rachel Carson Center für Umwelt und Geschichte, München

Bewerbungsschluss: 31.05.2009

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat im Rahmen der Förderlinie „Internationale Kollegs für Geisteswissenschaftliche Forschung“ das Rachel Carson Center für Umwelt und Geschichte bewilligt. Das Center wird von der Ludwig-Maximilians-Universität München und vom Deutschen Museum gemeinsam betrieben.

Das Kolleg sucht zum 1. August 2009 für den Zeitraum von zunächst drei Jahren

eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in

mit einschlägiger Kompetenz im Fach Ost- und Südosteuropäische Geschichte oder einer sozialwissenschaftlichen Disziplin mit entsprechendem regionalem Bezug.

Vorausgesetzt werden:

- abgeschlossenes Studium, möglichst Promotion, vorzugsweise im Fach Ost- und Südosteuropäische Geschichte oder in einer Sozialwissenschaft mit einem entsprechenden regionalen Profil
- Teamfähigkeit

- zuverlässiger und gewissenhafter Arbeitsstil

Die Aufgaben umfassen im Wesentlichen:

- die Konzipierung und Durchführung eines Forschungsvorhabens zur Umweltgeschichte des östlichen Europa
- Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und Research Fellows des Centers
- die Mitwirkung bei weiteren Aufgaben des Centers

Die Stelle wird nach dem TVL vergütet.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Das Center fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern und ist daher an der Bewerbung von Frauen besonders interessiert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Abschlusszeugnisse ab Abitur), der Nennung zweier Referenzen (Gutachten werden ggf. angefordert) sowie der Skizze eines am Center durchzuführenden Forschungsprojekts (4-6 Seiten) richten Sie bitte bis zum 31.5.2009 an:

Prof. Dr. Martin Schulze Wessel

Ludwig-Maximilians-Universität München

Historisches Seminar der LMU

Geschichte Ost- und Südosteuropas

Geschwister-Scholl-Platz 1

80539 München

Prof. Dr. Martin Schulze Wessel

Ludwig-Maximilians-Universität München, Historisches Seminar

Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

089- 2180 – 5481

089- 2180 – 5656

[Martin.SchulzeWessel@lrz.uni-muenchen.de](mailto:Martin.SchulzeWessel@lrz.uni-muenchen.de)

Homepage <http://www.rachelcarsoncenter.de>

---

### **3 x 0,5 Wiss. Mitarb. "Familienwerte im gesellschaftlichen Wandel"**

Historisches Seminar, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Münster

Bewerbungsschluss: 01.06.2009

Am Historischen Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt

drei Stellen als wissenschaftliche Mitarbeiter /Mitarbeiterinnen

mit der Hälfte der regulären Arbeitszeit (derzeit 19 Stunden 55 Minuten) zu besetzen. Die Stellen sind auf drei Jahre befristet und dienen jeweils der Durchführung eines Promotionsprojektes. Die Vergütung erfolgt nach E 13 TV-L.

Im April 2009 wurde am Historischen Seminar der Universität Münster im Rahmen des Emmy Noether-Programms der DFG die Forschergruppe "Familienwerte im gesellschaftlichen Wandel. Die US-amerikanische Familie im 20. Jahrhundert" eingerichtet. Diese untersucht den Wandel von Familienwerten in der US-amerikanischen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts, um so zu Aussagen über gesellschaftliche Wandlungsprozesse insgesamt und ihre Gegenbewegungen zu gelangen. Eingebettet werden diese Studien zur Normen und Wertewandel in sozial-, kultur- und diskursgeschichtliche Analysen.

Zur Erweiterung der Forschergruppe sollen baldmöglichst drei Doktorandinnen / Doktoranden die Arbeit aufnehmen. Individuelle Themenvorschläge der BewerberInnen, die zum Rahmenthema passen, sind ausdrücklich erwünscht. Idealerweise könnten sie sich einem der folgenden Untersuchungsfelder widmen:

- Familienwerte und -praxis im regionalhistorischen Zugriff
- visuelle Repräsentation von Familienwerten
- Diskurse über Rassen- und Geschlechterbeziehungen

Geboten werden:

Eine intensive Betreuung und die Möglichkeit zum Gedankenaustausch innerhalb der Forschergruppe.

Eine Einbindung in nationale und internationale Forschungsnetzwerke.

Eine Vergütung nach E13 TVL ½ für die Dauer von drei Jahren.

Sachmittel für einen etwa 6-monatigen Forschungsaufenthalt in den USA und weitere Forschungsreisen im Inland.

Erwartet werden:

Ein hervorragender Studienabschluss und fundierte Englischkenntnisse.

Interesse an der Geschichte der USA im 20. Jahrhundert.

Wissenschaftliche Neugier, gedankliche Eigenständigkeit.

Die Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit in der Forschergruppe und zur zielgerichteten Durchführung eines Promotionsprojektes.

Regelmäßige Präsenz an der Universität Münster.

Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung eines internationalen Workshops zum Thema und der Publikation der Ergebnisse.

Bewerbungsschluss: 1.6.2009

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, ggf. Verzeichnis der Publikationen und Lehrerfahrungen) sowie einer kurzen Projektskizze (max. drei Seiten) an folgende Adresse:

Dr. Isabel Heinemann

Historisches Seminar

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Am Domplatz 20-22

48143 Münster

Für Nachfragen: [Isabel.heinemann@uni-muenster.de](mailto:Isabel.heinemann@uni-muenster.de)

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=3739>

---

## **0,5 Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter**

Justus-Liebig-Universität

Gießen

An der Professur für Klinische Psychologie (Prof. Dr. Christiane Hermann), Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaft, ist ab 1. August 2009, zunächst befristet auf zwei Jahre, eine halbe Stelle mit einer/einem

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter BAT IIa

zu besetzen.

Der Aufgabenbereich umfasst:

Im Rahmen eines von der DFG geförderten Forschungsprojekts zu den Einflüssen einer Alkoholgabe auf die Selbstaufmerksamkeit sozialphobischer Patienten (Projektleiter: Dr. Stephan Stevens) sollen entsprechende Patienten rekrutiert, diagnostiziert und experimentell untersucht werden. Ziel der Untersuchung ist ein besseres Verständnis der Wirkung von Alkohol auf die Aufmerksamkeitslenkung sowie die psychophysiologischen Reaktionen von Personen mit Sozialphobie.

Voraussetzungen:

Ein sehr gutes Diplom in Psychologie, Vorkenntnisse im Bereich der experimentellen Psychopathologie (Durchführung und Auswertung experimenteller und psychophysiologischer Untersuchungen) sowie profunde statistische und Methodenkenntnisse. Kenntnisse im Bereich der experimentellen Angstforschung sind von Vorteil.

Neben der Arbeit am Projekt sind sowohl die Möglichkeit der Promotion als auch die spätere Teilnahme am verhaltenstherapeutischen Weiterbildungsstudiengang „Verhaltenstherapie“ der Universität gegeben.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 2. Juni 2009 an Herrn Dr. Stephan Stevens, Professur für Klinische Psychologie, Otto-Behaghel-Straße 10F, 35394 Gießen.

Bewerbungen Schwerbehinderter werden - bei gleicher Eignung - bevorzugt. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.

Für weitere Informationen können sich Interessenten direkt an Herrn Dr. Stevens ([stephan.stevens@psychol.uni-giessen.de](mailto:stephan.stevens@psychol.uni-giessen.de)) wenden.

Quelle: <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/pdf/stelle0003600.pdf>

---

## **Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter**

Philipps-Universität

Marburg

Im Fachbereich Germanistik und Kunstwissenschaften, Kunstgeschichtliches Institut, ist zum 01.10.2009 befristet auf drei Jahre, die Stelle einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiters

zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach Verg.Gr. IIa BAT.

Es handelt sich um eine befristet zu besetzende Förderstelle, die – im Rahmen der zuge-wiesenen Aufgaben – auch die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifizierung bietet.

Zu den Aufgaben gehören die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der BA/MA-Studiengänge am Kunstgeschichtlichen Institut, die Betreuung der Studierenden, die Mitwirkung bei administrativen Aufgaben sowie die Realisierung von Forschungsvorhaben.

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Hochschulstudium und die Promotion in Kunstgeschichte. Erwartet wird ein Forschungsschwerpunkt im Bereich des Mittelalters.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen – die Philipps-Universität bekennt sich zum

Ziel der familiengerechten Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir bitten darum, Bewerbungsunterlagen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungsunterlagen sind bis zum 06.06.2009 unter Angabe der Kennziffer fb09-0006-wmz-2009 an den Dekan des Fachbereichs Germanistik und Kunstwissenschaften der Philipps-Universität Marburg, Wilhelm-Röpke-Str. 6 A, 35032 Marburg zu senden.

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=3739>

---

## **Lectureship in European Art History**

School of World Art Studies and Museology

University of East Anglia

Norwich NR4 7TJ

Lectureship in European Art History - Ref: ATR827

£37,651 to £43,622 per annum

We are looking to appoint a full-time, indefinite Lecturer from 1 September 2009 (or soon thereafter by mutual agreement). We look to appoint an outstanding scholar of European Art with a specialism in a period between 1400 and 1900.

The School of World Art Studies and Museology was rated amongst the top 3 art history departments in the UK in the recent RAE process and 1st in terms of its international-level outputs. You must be able to show you can maintain these high research standards, linking them to teaching.

Closing date: 12 noon on 8 June 2009.

Further particulars and an application form are available on our website: [www.uea.ac.uk/hr/jobs/](http://www.uea.ac.uk/hr/jobs/) or tel. 01603 593493.

Homepage: [www.uea.ac.uk/hr/jobs/](http://www.uea.ac.uk/hr/jobs/)

---

## **1 Wiss. Mitarb. "Mittelalterliche Geschichte"**

Universität Bielefeld, Bielefeld

Bewerbungsschluss: 15.06.2009

An der Universität Bielefeld, Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie, Abt. Geschichtswissenschaft ist zum 1. Oktober 2009 für die Dauer von 3 Jahren eine Stelle als Wiss. Mitarbeiterin/Wiss. Mitarbeiter (E 13 TV-L, Vollzeit) zu besetzen.

Zu den Aufgaben gehören:

- Mitarbeit an der Konzeption eines interdisziplinär, theoretisch fundierten (Verbund-)Forschungsprojektes
- Entwicklung bzw. Ausarbeitung eines eigenen Forschungsprojektes auf dem Gebiet der mittelalterlichen Geschichte
- Übernahme von Lehrveranstaltungen im Umfang von vier Semesterwochenstunden
- Beteiligung an der Arbeit in Hochschulgremien

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium sowie eine qualifizierte Promotion in mittelalterlicher Geschichte.

Außerdem erwünscht:

- Einbeziehung von sozial- und kulturwissenschaftlicher Theorien in die konkrete Forschungsarbeit

- Erfahrung in der Einwerbung von Drittmitteln
- Bereitschaft zur Ausrichtung eigener Fachtagungen
- Lehrerfahrung

Neben den üblichen Bewerbungsunterlagen reichen Sie bitte ein Kurzexposé (max. 2 Seiten) Ihres Forschungsvorhabens ein.

Bewerbungsschluss ist der 15. Juni 2009.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Prof. Dr. Franz-Josef Arlinghaus (Tel. 0521/106-3260; [franz-josef.arlinghaus@uni-bielefeld.de](mailto:franz-josef.arlinghaus@uni-bielefeld.de)) zur Verfügung.

Die Bewerbung schwerbehinderter Menschen ist ausdrücklich erwünscht. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht; Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

Universität Bielefeld

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie

Der Dekan

Universitätsstraße 25

33615 Bielefeld

Prof. Dr. Franz-Josef Arlinghaus

Universität Bielefeld

0521/106-3260

[franz-josef.arlinghaus@uni-bielefeld.de](mailto:franz-josef.arlinghaus@uni-bielefeld.de)

Homepage <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Aktuelles/Stellenausschreibungen/wiss1204.html>

---

### **0,5 Wiss. Mitarb. "Das Ende vom Ende der Ideologien? Ideologische Polarisierung in den USA im Kontext westeuropäischer Entideologisierungprozesse"**

Heinrich-Heine Universität Düsseldorf, Düsseldorf

Bewerbungsschluss: 15.06.2009

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Das Ende vom Ende der Ideologien? Ideologische Polarisierung in den USA im Kontext westeuropäischer Entideologisierungprozesse“ (Schumpeter Fellowship/Volkswagenstiftung) ist zum 1. August 2009 eine Stelle am Institut für Deutsches und Europäisches Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF) der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf als wissenschaftliche

Mit

Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet mit der Möglichkeit einer weiteren Verlängerung. Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird ein abgeschlossenes Studium der Politikwissenschaft, der Soziologie, Geschichtswissenschaft, Psychologie, Medienwissenschaft oder der Amerikanistik erwartet. Sehr gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt, Kenntnisse in der empirischen Sozialforschung sind von Vorteil.

Neben der allgemeinen Unterstützung des Forschungsprojektes sollten die Bewerberinnen und Bewerber ein Promotionsvorhaben verfolgen, das sich thematisch in das Forschungsprojekt einfügt (eine knappe Zusammenfassung der Ziele und des gedanklichen Hintergrundes des Forschungsprojektes finden sich auf der Homepage des Forschungsgruppenleiters unter [www.pruf.de](http://www.pruf.de)).

Zur Bewerbung gehört daher neben den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) auch ein ca. 3-seitiges Exposé des Promotionsvorhabens. Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen an. Bewerbungen von Frauen werden

daher ausdrücklich begrüßt. Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter sind erwünscht. Wir bitten, Bewerbungsunterlagen nur in Kopie und nicht in Mappen vorzulegen, da die Unterlagen nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet werden.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 15.06.2009, gerne auch in elektronischer Form, unter Angabe der Kennziffer D3.1-23/2009 an:

Dr. Torben Lütjen

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Institut für Deutsches und Europäisches Parteienrecht und Parteienforschung

Geb. 24.91 - Universitätsstraße 1 - 40225 Düsseldorf

mail: [torben.luetjen@uni-duesseldorf.de](mailto:torben.luetjen@uni-duesseldorf.de)

Homepage [www.pruf.de](http://www.pruf.de)

Quelle: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stellen&id=3824>

---

#### **(14)Allgemeine Tips zur Stellensuche**

Es gibt mittlerweile unzählige kostenlose Jobmaschinen im Internet. Speziell auf die Bedürfnisse von Wissenschaftlern zugeschnitten und mit der Möglichkeit eines personalisierten Abonnements ausgestattet sind z. B. die folgenden Dienste:

\*SCIENCE-JOBS-DE informiert über offene Positionen im wissenschaftlichen Bereich. Es handelt sich um einen Dienst von Wissenschaftlern für die Wissenschaft. Er wird von der Universität Heidelberg zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen und Quelle: <http://jobs.uni-hd.de/>

\* Academics.de ist eine Initiative von *Forschung und Lehre* und *Die Zeit*. Auf der Webseite kann man sowohl in der Stellendatenbank recherchieren als auch ein auf persönliche Kriterien zugeschnittenes Abo bestellen. Außerdem hält die Seite interessante Artikel aus der Hochschulwelt – besonders auch für den wissenschaftlichen Nachwuchs (Hochschulrahmengesetz, Juniorprofessur, Bewerbungstips etc.) bereit.

Weitere Informationen und Quelle: <http://www.academics.de>

\*Beim österreichischen Wissenschaftsfonds FWF kann man einen Newsletter bestellen, der über alle offenen Stellen in wissenschaftlichen Projekten informiert. Allerdings überwiegen hier die Naturwissenschaften.

Weitere Informationen und Quelle: <http://www.fwf.at>

\* Oft geben auch die einzelnen Fachverbände spezielle Newsletter mit Stellenangeboten aus. Für die Romanisten empfiehlt sich z. B. der Romanistik-Rundbrief.

Weitere Informationen und Quelle: <http://www.romanistik.de/aktuell.htm>

\* Das Portal [www.portalkunstgeschichte.de](http://www.portalkunstgeschichte.de) hält neben zahlreichen Informationen rund um diese Disziplin auch einen aktuellen Stellenmarkt für Kunsthistoriker bereit.

\* Kostenpflichtig ist die wöchentliche Publikation *Arbeitsmarkt Bildung-Kultur-Sozialwesen* des Wissenschaftsladens Bonn, die systematisch die entsprechenden Stellenanzeigen von regionalen und überregionalen Zeitungen sowie diversen elektronischen Quellen erfasst und zusammen mit einem interessanten redaktionellen Teil jeweils mittwochs verschickt.

Weitere Informationen und Quelle: <http://www.wilabonn.de>.

---

#### **(15)Impressum**

Die angegebenen Informationen wurden nach bestem Wissen zusammengestellt; dennoch kann ihre Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Soweit die Texte aus Dokumenten anderer Institutionen übernommen wurden, ist die jeweilige Quelle mit angegeben.

Sie kennen einen Link, der für die anderen Promotionskollegler ebenfalls interessant ist? Mailen Sie uns: [gsw-promotionskolleg@staff.uni-marburg.de](mailto:gsw-promotionskolleg@staff.uni-marburg.de). Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mitarbeit!

Sie haben unseren Newsletter irrtümlich bekommen oder wollen ihn abbestellen? Eine kurze formlose Mail mit Betreff „Newsletter abbestellen“ an [kontakt.gsw-promotionskolleg@staff.uni-marburg.de](mailto:kontakt.gsw-promotionskolleg@staff.uni-marburg.de) genügt!

Dieser Newsletter wurde zusammengestellt von  
Nadine Chmura  
Kordinatorin  
Promotionskolleg fuer Geistes- und Sozialwissenschaften  
der Philipps-Universität Marburg  
Wilhelm-Röpke-Str. 6E  
35039 Marburg  
06421/28-26141  
[chmura@staff.uni-marburg.de](mailto:chmura@staff.uni-marburg.de)  
<http://www.uni-marburg.de/gsw-promotionskolleg>